

Politische Uebersicht.

Dr. **Benedikt Franz Leo Waldeck** ist in der Nacht vom 11. zum 12. Mai c im Alter von 68 Jahren gestorben. Diese Nachricht ist gewiß im ganzen deutschen Vaterlande mit tiefer Trauer vernommen worden, denn der Obertribunalsrath Waldeck war einer der bravsten und ehrenhaftesten Männer **Deutschlands**, seiner politischen Partei treu, bis ins Grab und ein Patriot im edelsten Sinne des Wortes. Durch seine Tugenden wußte sich der Verstorbene die Anerkennung aller Parteien zu erringen, durch seine Theilnahme an den parlamentarischen Arbeiten war sein Geschick mit dem Schicksale des Verfassungslebens eng verknüpft, und dürfte sein Verlust kaum wieder zu ersetzen sein, den man schon im vorigen Jahre im voraus bei seinem Rücktritt aus dem parlamentarischen Leben (wegen eines Augenübels und geschwächter Gesundheit) so tief betrauerte. Und diesen Ehrenmann wagten feige Buben im Jahre 1849 durch falsche Denunciation und gefälschte Briefe des Verbrechens des Hochverraths zu beschuldigen und den Ober-Staatsanwalt zu veranlassen, eine Anklageschrift gegen Waldeck durch die „National-Zeitung" zu veröffentlichen und den verhafteten Ober-Tribunals-Rath dem Berliner Schwurgerichte, wegen „Mitwissenschaft von einem hochverrätherischen Unternehmen 2c.", zu überweisen.

Mit ausdauernder Spannung wurde der Ausgang des Waldeck'schen Prozesses,*) in welchem die Götsche und Ohm's nebst Consorten eine so klägliche Rolle spielten, erwartet. Dem braven Vertheidiger, Herrn Advokat-Anwalt Dorn und dem tapferen Beschützer des Rechts, Herr Geheime Justiz-Rath Taddel, als Vorsitzendem, gelang es, das gegen Waldeck geschmiedete Bubenstück zu entlarven und die Geschworenen von der völligen Unschuld des Angeklagten zu überzeugen, so daß unter lautem Jubel dessen „Nichtschuldig" und die damit bedingte Freilassung ausgesprochen wurde.**) Morgen Sonntag, Vormittag 11 Uhr, soll in Berlin die Beerdigung Waldeck's stattfinden. Ueber seiner Asche wird die Ehre seines Namens glänzen.

*) Siehe — „Der Waldeck'sche Prozeß", 2. Auflage. Berlin, Verlag von Gustav Hempel.

**) „Waldeck empfing — so schließt vorstehendes Buch — von den Richtern, den Geschworenen und vielen ihm befreundeten Personen aus dem Zuhörerraume Gratulationen und es verging eine geraume Zeit, ehe er sich allen Umarmungen erwehren konnte."

Wir erwähnten unter **München** in der vorg. Nr. des Pater Hölzl, dem die Fortsetzung seiner kirchengeschichtlichen Vorlesungen von Rom aus untersagt wurde. Derselbe ist nun zu Bußübungen nach der „ewigen Stadt" geladen worden. — In **Wien** haben nun die Verhandlungen des Grafen Potocki mit den polnischen Landleuten begonnen. Man spricht von günstigen Resultaten, die Czechen trauen jedoch den Polen nicht. Schmolka und dessen Anhang verlangt den Ausgleich mit allen österreichischen Nationen, Frieden mit allen Völkern Oesterreichs.

Die **italienischen** Truppen haben 30 Gefangene, darunter 2 Insurgentenführer, nach Florenz gebracht. Wichtige Documente wurden mit Verzeichnissen der Insurgenten und gedruckte Dekret-Formulare mit dem Stempel: „Gott und Volk, allgemeine republikanische Allianz", aufgefangen.

In **Paris** — Unruhen, aber ungefährliche, Verhaftungen und Haussuchungen an der Tagesordnung. Die Behörden drohen nun, bei wiederholten Fällen mit — Niederschießen. Der Kaiser hat an die Armee ein Schreiben mittheilen lassen; dasselbe lautet:

„Man hat bezüglich der Abstimmung der Armee von Paris so lächerliche und übertriebene Gerüchte verbreitet, daß ich mich bewogen finde, Sie zu ersuchen, den unter Ihren Befehlen stehenden Generalen, Offizieren u. Soldaten zu sagen, daß mein Vertrauen in sie nie erschüttert worden ist. Ich bitte Sie ferner insbesondere dem General Lebrun mitzutheilen, daß ich ihn, sowie die von ihm befehligten Truppen zu der Festigkeit und dem Kaltblute beglückwünsche, die sie in diesen letzten Tagen bei der Unterdrückung der Unruhen, welche die Hauptstadt betrüben, an den Tag gelegt haben.

Deutschland. Berlin, 10. Mai. In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Reichstages erneuert Schweitzer die gestern unerledigt gebliebene Frage wegen der Beschlußfähigkeit des Hauses. Graf Münster beantragt eine erneute Auszählung, die jedoch nur, wenn sie von 25 Mitgliedern verlangt werde, zulässig sein soll. Der Antrag ergeht an die Geschäfts-Commission zur baldigsten Erledigung. Es folgt die Fortsetzung der Budgetberathung. Die folgenden Positionen werden unter Ablehnung der Anträge von Hinrichsen zur Wechselstempelsteuer und von Lasker auf Absetzung von 30,000 Thlr. von der preußischen Aversionalsumme an das auswärtige Amt des

Bundes bewilligt. General-Post-Director Stephan erwidert auf eine Anfrage von Cornely, daß die Ober-Post-Directionen in Aachen und Köln, sowie die in Marienwerder und Danzig demnächst vereinigt werden würden. Darauf wird das Gesetz über die Flößereiabgaben ohne Debatte zur zweiten Lesung gestellt. Sodann folgt das Gesetz, betreffend die Autorenrechte. Ministerial-Director Philipsborn erklärt, daß der Bundesrath den Commissions-Vorschlägen zustimme.

12. Mai. Der Geheime Regierungsrath Professor Dr. Leo in Halle feierte gestern sein 50jähriges Jubiläum. Es wurde ihm zu diesem Tage der Rothe Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— Ein Telegramm aus London meldet: Der Börsenrath hat die Ausschließung der österreichischen Fonds aus dem officiellen Börsencoursblatt wegen rechtswidriger Benachtheiligung englischer Staatsgläubiger durch die Regierung Oesterreichs beschlossen.

— Der Ober-Tribunalsrath Dr. Waldeck ist in dieser Nacht gestorben. Er war schon seit längerer Zeit leidend und hatte sich deshalb von aller politischen Thätigkeit zurückgezogen.

Berlin. (Ueber das entsetzliche Ereigniß) in der Sebastiansstraße können wir heute nachstehende Details mittheilen: Am Freitag Morgen ging dem 28. Polizeirevier vom Kaufmann Schüler, Jerusalemerstr. 1 wohnhaft, die Mittheilung zu, daß er so eben einen Brief erhalten habe, worin ihm angezeigt werde, daß, so wie er in den Besitz des Briefes gelange, der Briefschreiber, Handelsmann Huth, Sebastiansstraße 6, wahrscheinlich nicht mehr am Leben sei. Den Brief selbst überreichte Schüler nicht, wohl aber stellte er in Aussicht, ihn nachträglich vorzulegen. Auf Grund dieser Recherche begab sich die Polizei sofort in die genannte Wohnung in der Sebastiansstraße, fand dieselbe jedoch verschlossen und mußte sie erst durch den Schlosser öffnen lassen, da der Schlüssel von innen im Schloß steckte. Die Polizei fand beim Eintritt in die Wohnung dieselbe noch sehr mit Kohlenoxydgas gefüllt, außerdem aber den Handelsmann Huth, welcher einen Handel mit Pfandscheinen betrieben hatte und in dieser Wohnung gar nicht gemeldet war, erhängt, seine Frau sowie vier Kinder todt in den Betten vor. Huth selbst wurde sofort abgeschnitten und zeigte keine Lebensspuren mehr, wohl aber noch einige Wärme; von den anderen Leichen lagen die Mutter und ein 18 jähriger Sohn halbangekleidet in dem einen Bette, beide mit sehr erheblichen Strangulationsmarken am Halse, den rechten und den linken Arm in einander verschlungen; in einem anderen Bette lag ein 15 jähriger Knabe, ebenfalls halb angekleidet, während in einem dritten Bette zwei Mädchen in dem Alter von 11 und 9 Jahren bis auf das Hemd entkleidet todt vorgefunden wurden; auch bei diesen drei zeigten sich die Strangulationsmarken am Halse. Durch den vom Kaufmann Schüler in Aussicht gestellten Brief, in Verbindung mit dem Umstande, daß die von Innen verschlossene Thür erst gewaltsam geöffnet werden mußte, auch die Fensterriegel von innen sicher zugewirbelt waren, mußte der Verdacht, daß ein Dritter den 6fachen Mord begangen, gleich ausgeschlossen bleiben. Es griff vielmehr die Annahme Platz, daß der unglückliche Vater wahrscheinlich in voller Uebereinstimmung mit der Frau u. den erwachsenen Söhnen zu der entsetzlichen That und zwar in der Weise geschritten sei, daß er zunächst das Kohlenoxydgas durch Heizen des Ofens bei verschlossener Klappe herbeigeführt und dadurch die Familienmitglieder möglichst betäubt, demnächst aber, während er sich selbst durch Aufenthalt im andern Zimmer von der Einwirkung des Gases möglichst freigehalten, ein Glied seiner Familie nach dem andern nicht sowohl erdrosselt, als vielmehr geradezu aufgehängt habe, wofür die an den verschiedenen Wänden noch hängend vorgefundenen Stricke und Schnüre Zeugniß gaben. Demnächst wohl erst und nachdem die unglücklichen Familienglieder todt waren, muß der Vater jedes einzelne Glied der Familie abgehängt, ins Bett gelegt, und ihnen die Arme verschlungen haben. Erst nachdem dies geschehen, ist der 2c. Huth selbst zum Selbstmorde geschritten. Im Hause hat man davon so gut wie nichts wahrgenommen, nur bekundet eine im Keller wohnende Frau, daß sie um 2 Uhr ein Kind habe schreien hören, dann aber noch um 4 Uhr männliche Tritte gehört habe. Der ärztliche Befund der Leichen läßt annehmen, daß in dieser Zeit die unglückselige That verübt worden ist. Nahrungssorgen des Huth, welcher früher schon einmal fallirt haben soll, scheinen das Motiv zur That gewesen zu sein und bekunden dies namentlich die später von dem Kaufmann Schüler dem Gerichte übergebenen Briefe, in welchen Huth sowohl wie seine Frau und sein ältester Sohn ganz offen und unter Dank gegen Schüler für die von ihm erzeigten Wohlthaten erklären, daß sie vom Leben scheiden wollten. Wie wir hören, soll die Noth der Familie indeß noch keineswegs eine besonders große gewesen sein, da Huth noch vor kurzer Zeit seinem Hauswirthe 52 Thlr. Miethe bezahlt, auch am Donnerstag noch Werthobjecte zu dem Kaufmann Schüler gebracht hat um diesen einem möglichst geringen Verluste auszusetzen.

Magdeburg. (Auswanderung.) Der „Magdb. Ztg." wird mitgetheilt, daß nach der Auskunft eines intelligenten Auswanderungs-Agenten die diesjährige Auswanderung nach Amerika sich in auffallendem und bedauerlichem Maße von denen früherer Jahre dadurch unterscheidet, daß fünf Sechstel der Auswanderer Leute sind, welche mit Kapital versehen in den Vereinigten Staaten eine neue Heimath aufsuchen. Außerdem weist die große Mehrzahl der Auswanderer ... Kenntnisse auf. Bisher waren es namentlich Bauern und Tagelöhner aus Pommern, Westpreußen und Posen, die das eigentliche Kontingent der Auswanderung stellten, zum großen Theil also Personen, die ohne jede Kenntniß der Verhältnisse der Union dorthin gingen und bis zu ihrer Ansiedlung den mannigfachsten Gefahren ausgesetzt waren. In diesem Jahre ist es besonders der intelligentere Handwerker und Kaufmann, der sein Glück drüben versuchen will. Außer den genannten Distrikten stellt namentlich auch die Priegnitz eine bedeutende Menge von Auswanderern, die früher ausgewanderten Landsleuten in gute Gegenden folgen. Viel Priegnitzer sind Mitbegründer von Chicaga und darum reich gewordene Leute.

Belgien. Brüssel, 8. Mai. Vor dem Tumult im Nachbarhause hören wir unser eigenes Wort nicht und der Lärm drüben beschäftigt und interessirt uns augenblicklich mehr, als unsere eigenen Angelegenheiten. In der That sind den ...tigen Tagesfragen und Tagesereignissen gegenüber die unsrigen blaß und winzig. Es ist eben das Vorrecht einer großen Nation, auch im Unsinn, in der Tollheit großartig zu sein. Wir begnügen uns damit, lächerlich zu sein, und bleiben klein, wenn wir auf Stelzen gehen.

Zu den ernsthaften, freisinnigen Institutionen des Landes wird officiell auch die Bürgerwehr — Garde civique — gezählt. Officiell ist sie das Volk — d. h. das „legale" Volk, die Bourgeoisie — in Waffen zum Schutz und zur Vertheidigung der Freiheit und der Ordnung, der Verfassung und der Unabhängigkeit. Extra-officiell, wenn sie überhaupt für Ernst genommen wird, gilt die Garde civique höchstens für eine Bewaffnung der Bourgeoisie zum Selbstschutz gegen das Proletariat, und im Grunde ist diese Einrichtung wohl auf diesen Zweck am meisten berechnet. Indeß auch diesen Zweck würde sie nach der Meinung Vieler nicht erfüllen, und ich selbst habe mehr als einen tapferen Bürgergardisten sagen hören: „Wenn Unruhen ausbrechen oder die Emeute in den Straßen tobt, so kann ich mein Haus nicht verlassen; ich habe Weib, Kinder und Habe zu schützen!" Oder auch: „Meint ihr, ich werde mich den Steinwürfen der Kanaille aussetzen und riskiren, daß man mir ein Auge auswerfe? Das mögen die Gendarmen thun, die dafür bezahlt sind, oder die Soldaten,

deren Handwerk es ist!" Andere deprecíren die Verwendung der Bürgergarde zur Unterdrückung von Arbeiteraufständen, um nicht den Bürgerständen und die einzelnen Bürger mit dem Odium einer solchen blutigen Action zu belasten. Indeß die Meisten nehmen die Bürgergarde überhaupt nicht ernsthaft, sondern sehen in ihr nur eine Spielerei zur Unterhaltung und zur Befriedigung der Eitelkeit Einzelner, die gerne Soldat spielen, sich in Uniform sehen und sich Capitain oder Major nennen hören, und zur großen Unbequemlichkeit und argen Belästigung der großen Mehrzahl. — Ich möchte nicht spöttisch oder leichtfertig reden über die Institutionen eines Landes, in dem ich seit Jahren ein Gast bin, und das ich gern und aufrichtig in mancher Rücksicht noch immer als einen „Musterstaat" ansehe. Aber über die belgische „Garde civique" — die der Volkswitz übrigens nicht anders als „Garde comique" nennt — ist es in der That schwer, keine Satyre zu schreiben. Niemand wird mich übrigens hier beschuldigen, die Rücksichten zu verletzen, die das Gastrecht auflegt; die hiesigen Zeitungen, auch ganz gemäßigte, verspotten die Einrichtung sowohl als Vorgänge, wie die erwähnten, in viel schärferer und bitterer Weise, als ich es gethan.

Frankreich. Paris, 10. Mai. Wie bereits gemeldet worden ist, fand gestern ein Volksauflauf statt, wobei es zur Errichtung einiger Barrikaden kam. General Leboeuf, welcher sich in der Kaserne des Chateau d'eau befand, ließ zwei Regimenter ausrücken, welche die Barrikaden unter dem Rufe „Es lebe der Kaiser" beseitigten. Ein Soldat, welcher sich von den Ruhestörern hatte in ein Café bringen lassen, wurde durch eine Abtheilung von 6 Mann Soldaten aus demselben ohne Widerstand abgeführt.

Die Abstimmung bei den Truppen ergab nur ungefähr 35,000 Nein. Im Jahre 1851 betrug die Anzahl der mit Nein stimmenden Soldaten 33,090.

Dänemark. Kopenhagen, 10. Mai. Das Folkethin faßte den Beschluß eine Dampffährenverbindung über den kleinen Belt mit Anschuß an die von und nach Kiel gehenden Nachtzüge herzustellen. Die Postdampfschiffahrt von Korsoer nach Kiel würde alsdann eingestellt werden.

Rumänien. Bukarest, 10 Mai. Vorgestern ist der erste Zug von Braila bis zwei Meilen vor Buzeo gefahren. Die Strecke Braila-Buzeo wird in etwa 14 Tagen vollendet sein. Heute ist der erste Personenzug von Galacz nach Zu[illegible] und zurück gefahren. Der Präfekt von Galacz nebst mehreren Notabilitäten nahmen an der Fahrt Theil. Es sind bisher 180 Kilometer fahrbar und werden dieselben, sobald die Bekiesung beendet ist, dem Verkehr übergeben. Die Eisenbahnstrecken Buzeo-Bukarest und Tekutsch-Roman, sollen im Juli oder August d. J. eröffnet werden, sobald die Montage der großen Brücke beendet ist.

Amerika. Newyork, 10. Mai. Gegenüber der Behauptung der Londoner „Times", daß die an deutsche Kapitalisten gerichtete Warnung vor den amerikanischen Eisenbahnprioritäten von dem Norddeutschen Konsul in Newyork ausgehe, hat der hiesige norddeutsche Generalkonsul Dr. Roesing die „Associated Preß" ermächtigt, jene Behauptung entschieden in Abrede zu stellen, mit dem Hinzufügen, daß er über den betreffenden Gegenstand durchaus nichts geschrieben habe. (Wenn nur diese Warnung überhaupt nicht zu spät gekommen wäre!! Anm. d. Rd.)

Telegraphische Depeschen

Brüssel, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des Senats wurde der Etat des Justizministeriums mit 32 gegen 16 Stimmen angenommen.

Paris, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde der Antrag des Präsidenten Schneider angenommen, wonach die Sitzung so lange suspendirt werden soll, bis durch die Bureaux die Verifizirung der bei dem Plebiszit abgegebenen Stimmen festgestellt sei. Hierauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Paris, 12. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin machten heut im offenen Wagen eine Spazierfahrt über die Boulevards und wurden von der zahlreich versammelten Menge warm begrüßt. Dieselben besuchten alsdann die Kaserne „Prince Eugene," wo sie von den Soldaten mit lebhaften und begeisterten Zurufen empfangen wurden.

Paris, 12. Mai. Bei der Abstimmung vom 8 Mai wurden von der in Algerien stehenden Armee 30,165 bejahende und 6029 verneinende Stimmen abgegeben. Das Gesammtresultat der Abstimmung in Algerien ist demnach 41,213 Ja und 16,484 Nein.

Paris, 12. Mai. Der russische Botschafter Graf Stackelberg ist heute Morgen gestorben.

Die nächste Sitzung des gesetzgebenden Körpers wird wahrscheinlich erst am Montag stattfinden.

Madrid, 12. Mai. Wie aus guter Quelle versichert wird, soll Espartero auf die Thronkandidatur verzichtet haben.

Lokales und Provinzielles.

△ Der vom hiesigen **Männer-Turnverein** am vergangenen Mittwoch unternommene Ausflug nach dem Molkenberge und Eichberg fand unter Anschluß der Angehörigen der Mitglieder eine sehr zahlreiche Betheiligung, die durch den Grunauer Turnverein noch verstärkt wurde. Der Aufenthalt auf dem Molkenberge, welcher eine der prächtigsten Aussichten nach Hirschberg und dem Hochgebirge zu bietet, währte, da die Witterung günstig war, längere Zeit, worauf die ca. 100 Personen zählende Gesellschaft sich in den Garten des Gasthofes „zum Pelican" in Eichberg begab und dort bis gegen Abend verweilte. Dem Charakter des Ausfluges als dem einer Turnfahrt wurde durch Ausführung von Freiübungen Rechnung getragen.

* Schon vor einigen Tagen theilten wir mit, daß neuerdings wieder falsche Ein- und Zweithalerstücke kursiren und bemerken wir heut noch, daß dieselben in der Weise angefertigt sind, daß der Rand und die beiden Seiten echter Thaler abgeschnitten und unter Hineinfügung einer Kupferplatte wieder zusammengelötket sind. Der Silberwerth eines solchen Thalers beträgt etwa 10 Sgr. Nur ein sehr feines und geübtes Ohr erkennt diese falschen Thaler beim Hineinzählen aus einer Hand in die andere am dumpfen Klange. Außerdem sind sie etwas leichter, als die echten, da Kupfer ein geringeres spezifisches Gewicht hat, als Silber; nur ein scharfes Auge erkennt die Löthstelle zwischen dem Rande und der Perlenschnur dieser mit großer Geschicklichkeit angefertigten falschen Thaler.

* Für Landwirthe werden einige Mittheilungen der „K. Z." nicht ohne Interesse sein. Einer neueren Ministerial-Entscheidung zufolge sind die Erzeugnisse der Viehzucht, insbesondere alle Arten lebendes Vieh, nicht zu den rohen Erzeugnissen der Land- und Forstwirthschaft im Sinne des § 55 der Bundes-Gewerbeordnung zu rechnen. „Frisches Fleisch" gehört zu den Gegenständen des Wochenmarkt-Verkehrs und „selbst geschlachtetes Fleisch" zu den selbst verfertigten Waaren im Sinne der Gewerbeordnung. Der Hausirhandel damit im zweimeiligen Umkreise des Wohnortes ist deßhalb nicht steuerpflichtig und an das Erforderniß eines mit dem Legitimationsscheine verbundenen Gewerbescheines nicht gebunden.

* Vom 1. Juni d. J. ab werden auf den Hauptstationen der Berlin-Görlitzer und der sächsisch-schlesischen Eisenbahn und zwar in Berlin, Lübben, Cottbus und Spremberg, sowie in Dresden, Bautzen und Löbau directe Billets nach Warmbrunn einschließlich der Postbeförderung von Station Reibnitz nach Warmbrunn zu haben sein.

* Am 31. Mai findet in **Görlitz** eine große, von den ver-

einigten landwirthschaftlichen Vereinen der Oberlausitz veranstaltete Ausstellung statt, welche sich nicht nur auf alle Erzeugnisse der Landwirthschaft und des Gartenbaues, sondern auch auf eine große Menge von gewerblichen Erzeugnissen anderer Art, soweit dieselben bei der Landwirthschaft oder dem Gartenbau Verwendung finden, erstrecken wird. Die Görlitzer Ausstellungen und die damit verbundenen Verloosungen, welche gewöhnlich alle 5 Jahre stattfinden, sind stets von großem Interesse und nicht geringem Erfolge gewesen und genießen in der ganzen Lausitz großen Ruf. Auf der bevorstehenden kommen beispielsweise mehr als 300 Preise, theils in Geld, theils in Medaillen bestehend, zur Vertheilung. Wie früher, so ist auch diese Ausstellung durch Gewährung freier Rückbeförderung von Ausstellungs-Gegenständen von den Eisenbahn-Verwaltungen unterstützt worden und es ist Aussicht vorhanden, daß auch der Besuch der Ausstellung durch Gewährung von Fahrpreisermäßigungen für die Besucher von Seiten der Eisenbahn-Verwaltungen erleichtert werden wird.

* (Sociale Schiedsgerichte.) Die Verhandlungen über die Frage, ob die Bildung eines durch die Bundes-Gewerbeordnung vorgeschriebenen Schiedsgerichtes zur Entscheidung über die Streitigkeiten der selbstständigen Gewerbetreibenden mit ihren Gehülfen, Lehrlingen u. s. w., so weit sie sich auf Arbeitsverhältnisse, gegenseitige Leistungen 2c. beziehen, für Berlin empfehlenswerth und thunlich sei, schweben noch, wie die „K. Z." berichtet, und sind eben wegen der in der Sache liegenden Schwierigkeiten noch nicht beendet. Die Gewerbeordnung hat bekanntlich die Verpflichtung zur Entscheidung besagter Streitigkeiten definitiv auf die Gemeindebehörde übergehen lassen und durch Orts-Statuten die Möglichkeit gegeben, an Stelle der Behörde Schiedsgerichte mit der Entscheidung zu betrauen, welche Schiedsgerichte durch die Gemeindebehörde, unter gleichmäßiger Zuziehung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zu bilden sind.

* (Zu beachten!) Durch ministerielle Circular-Verfügung sind die Regierungen und Landdrosteien veranlaßt worden, bei Gelegenheit der zur Ausführung des Wildschon-Gesetzes zu erlassenden Instruction die Polizeibehörden anzuweisen, bei jedem Verkaufe confiscirten Wildes die Kauflustigen darauf besonders aufmerksam zu machen, daß der Käufer des mit Beschlag belegten Wildes dessen weiteren Betrieb bei Vermeidung der im Gesetze angedrohten Strafen während der Schonzeit nicht vornehmen darf.

1. Schweidnitz. Am 5. d. M. verstarb hierselbst der Obrist a. D. v. Heinzelmann-Hallmann, Ritter vieler hohen Orden, unter Anderem Ritter des eisernen Kreuzes I. Classe, auch ist der Verstorbene Ritter des Ordens pour le mérite „mit der Krone." Vor einigen Jahren feierte er das fünfzigjährige Jubiläum als Inhaber dieses hohen Ordens, welchen er sich als Jüngling von 17 Jahren erworben hatte. Der Verstorbene hat sämmtliche Hauptschlachten und die meisten Gefechte von Jena bis Belle-Alliance mitgekämpft. Seit vielen Decennien war er am hiesigen Orte ansäßig und erfreute sich der allgemeinen Achtung aller Mitbürger und der Verehrung aller Derjenigen, welche ihm näher standen. — Auf dem hiesigen Bahnhofe wird der Bau zur Erweiterung des Güterschuppens in Angriff genommen und somit einem dringenden Bedürfniß resp. Wunsche der geschäftstreibenden Welt abgeholfen. — Seit dem Jahre 1834 besteht am hiesigen Orte ein „Handlungsdiener-Unterstützungs-Verein", dessen Zweck es ist, arme Handlungsdiener ohne Stellung zu unterstützen und ihnen überhaupt förderlich zu sein, Kranke kostenfrei zu verpflegen, incl. der Medicamente und ärztlichen Hülfe. In diesen Tagen war General-Versammlung resp. Rechnungslegung. Die Einnahmen betrugen 147 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf., die Ausgaben 98 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., um 50 Thlr. hat sich das Vermögen des Vereins im verflossenen Rechnungsjahre vermehrt. Gesammtvermögen besitzt der Verein 2125 Thlr., theils in Hypo-theken, theils in lettres au porteur.

Glogau, 9. Mai. Im Arresthause des Löbauer königl. Bezirksgerichts starb am 4. Mai Nachts der Kaufmann Eugen Bredig aus Glogau. Der Verstorbene erregte vor Jahres-frist durch seine großartigen Veruntreuungen und durch seine Flucht von Löbau, wo er die Firma seines Vaters vertrat, allgemeines Aufsehen. Bekanntlich wurde er Ende vorigen Jahres mit seiner Geliebten, die ihn von Dresden aus begleitet hatte, in Luzern in der Schweiz ermittelt, verhaftet und Anfang Februar d. J. nach Löbau transportirt. In der nächsten Schwurgerichts-Periode sah Bredig seiner Verurtheilung entgegen. (St.- u. Lpb.)

Vermischte Nachrichten.

(Die hingerichteten griechischen Banditen.) In London ziehen die Schaufenster der Stereoscopic Company in Regentsstreet augenblicklich eine ungemeine Masse Neugieriger an. Der Grund hierfür ist eine Photographie der in Athen ausgestellten Köpfe der sieben hingerichteten Banditen. Die Köpfe sind sehr charakteristisch, alle haben einen unverkennbaren Zug thierischer Rohheit und Verkommenheit, und müssen Menschen gehört haben, denen man auf den ersten Augenblick ansieht, daß sie zu jeder Schandthat fähig sein würden.

(Ein furchtbares Eisenbahn-Unglück) hat sich am 7. d. M. in Dommeldingen auf der Luxemburger Bahn ereignet. Der am Sonnabend Abend 8 Uhr 46 Minuten von Luxemburg-Diekircher Personenzug stand im Bahnhof zu Dommeldingen auf den Schienen und wartete auf seine Locomotive, welche zu manövriren hatte, um einige auf der Station entbehrlich gewordene Wagen des Zuges auszuspannen. Als die Locomotive eben wieder an den Zug heranfuhr, stürmt mit rasender Schnelligkeit ein Güterzug auf den Bahnhof los. Bei der ungeheuren Wucht war der Anprall gegen den noch nicht in Bewegung gesetzten Personenzug furchbar. Dieser letztere wurde total zersplittert, die schweren Achsen wie Glas zerbrochen, die eisernen Tragbalken gleich dünnem Draht gebogen. Der Tender des Güterzuges, dessen Locomotivführer sich durch einen kühnen Sprung glücklich gerettet, schlug um und hierdurch kam der Zug zum Stehen. Im Augenblick der höchsten Gefahr erschallte ein „sauve qui peut!" und wirklich gelang es einer großen Zahl von Insassen des zertrümmerten Zuges, noch rechtzeitig hinaus und auf den Perron zu springen. Andere Passagiere waren noch gar nicht eingestiegen. Dank diesen Umständen waren nur etwa 30 Personen in den Coupés; 13 derselben wurden getödtet. Einige von diesen scheinen den Tod im Nu erlitten zu haben. Mehrere Leichen konnten erst im Verlauf von Stunden aus dem Gewirre der Trümmer hervorgeholt werden, eine sogar erst am folgenden Morgen. Man hörte den Unglücklichen bis nach Mitternacht wimmern, ohne zu ihm gelangen zu können. Etwa 20 Passagiere erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Daß mehrere Personen unversehrt davon gekommen, mag als ein Wunder betrachtet werden. Einstweilen ist, wie die „L. Ztg." sagt, sowohl das Personal des Güterzuges, wie jenes der Station Dommeldingen auf Anordnung der noch in derselben Nacht an Ort und Stelle eingetroffenen Gerichtsbehörde verhaftet worden. Am Sonntag begab sich auch der Prinz Heinrich der Niederlande nach Dommeldingen.

Chronik des Tages.

Verliehen: dem Schullehrer Carl Gottlob Müller zu Strie... das Allgemeine Ehrenzeichen.

[Thierschaufeste in Schlesien.] Es veranstalten in diesem Jahre die folgenden Vereine landw. Ausstellungen und Thierschaufeste:

1) Pitschen 18. Mai, 2) Schweidnitz 18. Mai, 3) ...

24. Mai, 4) Görlitz 31. Mai, 5) Dyhernfurth 5. September, 6) Glogau 12. September, 7) Glatz 20. September, 8) Pleß, 9) Namslau. — Eine Stutenschau nebst Prämienvertheilung haben in Aussicht genommen die vorgenannten Vereine und die folgenden: Brieg, Heidewilxen, Creutzburg, Leobschütz, Oels, Oppeln, Rybnik, Steinau. (Landw.)

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers und Handelsmanns C. A. Keßler zu Mäbendorf, Kreisgericht Suhl, Verw. Rechtsanwalt Beiersdorf zu Suhl, T. 18. Mai; des Amtmanns v. Lentzke zu Voigtshof, Kreisgericht Rössel, T. 17. Mai, Verw. Rittergutsbesitzer Szelinski in Kuhnkendorf. Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1870 verstorbenen Kaufm. Theodor Boettiger zu Ober-Tannhausen, Kreisgericht Waldenburg, Verw. ist der Rechtsanwalt v. Chappuis zu Waldenburg, T. 16. Mai, und über das Vermögen des Klempnermeisters und Handelsmanns August Herzog zu Halle a. S., Verw. Kaufm. Friedrich Hermann Keil daselbst, T. 24. Mai.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Wie kommt Ihr aber bei unserer Kuh auf die Alte?“

„Weil ich sie vorgestern noch spät Abends über den Hof schleichen sah. Es mochte sieben oder acht Uhr sein, ich ging eben die Schlüssel aus den Ställen zu holen, da erblickte ich sie, dicht an der Thür, sie bot mir einen guten Abend und that so, als schritt sie auf nächstem Wege dem Kloster zu — mir ist es aber jetzt ganz gut erinnerlich, daß sie verlegen und erschrocken war. Als ich darauf, nichts ahnend, in den Stall trat, war der Knecht nicht zu sehen, die Kühe hatten sich alle gelegt, nur der Liebling vom Herrn Amtmann und Fräulein Emilie nicht. Gestern früh stand das Thier noch so da, und bald kam ich zu melden, daß es krank sein müsse. Der Herr Amtmann mögen es nun glauben oder nicht — die alte Line Teichert hat mit der Kuh etwas gemacht, der blöde Rulf erwartete sie hinter den Scheunen; die beiden, wenn sie so verstohlen zusammen gehen, haben nichts Gutes vor!“

„Halt, Meier, mir war es eben, als hätte ich der alten Teichert keine Veranlassung zu Haß und Rache gegeben, aber mir fällt ein, daß der Rulf, nachdem ich ihn Ostern fortgejagt hatte, weil er faul und nichtsnutz war, vor einigen Tagen mich wieder um den Dienst hier ansprach, da er sich als Müllerbursche beim Steffens nicht das Leben fristen könnte und sein Rücken nie heil würde. Ich wies ihn mit kurzen Worten ab — “

„Nun ist's klar, Herr Amtmann, die alte Line Teichert hat sich gerächt!“

„Sollt' es möglich sein —“

„Alle Leute wissen es und glauben es, nur der Herr Amtmann nicht! Die liebste Kuh sich auszusuchen und gleich zum Tode zu bringen! Wußte doch der Herr Doctor aus der Stadt auch nicht, was ihr gefehlt und sie so schnell bei Seite gebracht hat, sie muß Etwas gefressen haben — nun, stimmt das nicht Alles? Ich bin mein Lebtag keinem Menschen, am allerwenigsten einem Armen zu nah gekommen mit Worten oder mit Verdacht, — aber diesmal kann ich nicht anders, ich mußte es sagen!“

„Ihr werdet Recht haben, die Armuth macht den Menschen oft genug böse und schlecht; sie werden sich gerächt haben — aber bin ich denn dazu da, all' das Gesindel zu erhalten und mich von ihm beschädigen zu lassen? Die beste Kuh aus dem Stall! Hole der Henker das Teufelsweib und ihren Jungen, ich jage sie aus dem Kloster, daß es eine Art hat!“

„Herr Amtmann werden entschuldigen —“

„Giebt man der undankbaren Bande noch Obdach und setzt sich selbst den giftigen Wurm in's Fleisch — da soll doch gleich —“

„Herr Amtmann — ich möchte —“

„Was möchtet Ihr noch – ich weiß Alles!“

Der Meier wollte noch Etwas sagen, aber das Aufbrausen seines Herrn kennend, das durch viele Worte nur vermehrt wurde, drehte er sich um und schritt der Thür zu.

„Was möchtet ihr noch?! frage ich,“ rief der Amtmann nun ärgerlich darüber, daß der Meier gehen wollte.

„Nur bitten, erst Abends nach dem Kloster zur alten Line zu gehen!“

„Warum das?“

„Weil die Alte nicht früher zu Hause sein wird,“ sprach der Meier, während er eigentlich meinte, daß bis zum Abend sich die erste Wuth gelegt haben würde, was er aber dem heftigen Amtmann nicht sagen durfte. Der Meier kannte seinen Herrn bis in die kleinste Falte seines Herzens, er wußte wohl, wie gut und brav, aber auch wie jähzornig und dann zu Allem fähig der Amtmann sein konnte, darum suchte er immer, ohne daß sein Herr es merkte, mit großer Vorsicht Alles so einzurichten, daß die Heftigkeit nicht mit ganzer Gewalt zum Ausbruch kam. „Da wettert er schon umher,“ sprach der Meier, die Stufen vom Wohnhause, aus dem das Zanken des Amtmanns herausschallte, nach dem Garten hinabschreitend, „mit Frau und Kind wird er's nicht zu arg treiben, und bis zum Abend ist der erste Sturm vorüber. Er wird die alte Line und den blöden Rulf aus dem Kloster jagen — dann haben sie gar kein Obdach — er wird ihnen sagen, daß er den Verdacht von mir erfahren hat und sie werden mir meine Kathe anstecken; denn wenn sie auch hier fortgejagt werden, so ist's ihnen gleichgiltig. Der Rulf ist überdies ein verstockter, häßlicher Mensch! Du hättest lieber nichts sagen sollen, denn wieder lebendig machen konntest Du die Kuh damit doch nicht.“

Der Meier stand still und sann nach, ob er zurückkehren und den Amtmann bitten solle, lieber nicht nach dem alten Kloster zu gehen, sondern die arme Line ruhig darin hausen zu lassen; dann aber bedachte er, daß der Amtmann ihn wahrscheinlich hinauswerfen würde, wenn er nun mit solchen thörichten Reden käme. Er schritt daher wieder zu den Wirthschaftsgebäuden hinab, um seiner Arbeit nachzugehen, beschließend, Abends, nach der Feierstunde, jedenfalls auch das Kloster aufzusuchen, damit dort nichts vorfalle, was Einer oder der Andere nachher bereuen müsse.

Der Amtmann ging, nachdem er in Küche und Keller mit Allen gezankt, in seiner Stube auf und ab; er war so aufgeregt, so daß ihm, wie immer in solchen Augenblicken, die Pfeife fortwährend ausging, die er immer von Neuem wieder anzündete.

„Lauter Bande,“ murmelte er, „das Kloster und der Müller und die ganze Sippschaft! Wollen mich ruiniren, aber ich will ihnen zeigen, wer ich bin, daß es eine Art hat! Das Kloster wird gesäubert, heute Abend noch, und

die Klostermühle subhastirt, wenn dieser lange Steffens morgen nicht zahlt; nun habe ich die Gutmüthigkeit satt!

In diesem Augenblicke ging Emilie, seine Tochter, am Fenster vorüber.

„Und das Mädchen bekommt keinen Mann und muß verblühen! Die Töchter aller Nachbarn halten Hochzeit und sie muß zusehen — und dabei ist sie doch wohlgerathen und wohlgewachsen, eine Frau für's Haus. Das ist aber das Unglück unserer Zeit, daß die meisten Männer nach den Flittern sehen und nicht darnach fragen, was unter ihnen steckt. Wenn die Hochzeit vorüber ist, fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen, doch dann ist es zu spät, wenn nicht Festigkeit des Mannes der Frau eine andere Richtung giebt — ich habe ja in so viele Verhältnisse geblickt! Aber kann ich den jungen Leuten das sagen? Kann ich sie darauf aufmerksam machen? Ein Vater — und noch mehr die Mutter — wird ohnedies schon als Heirathsbureau betrachtet. Ich dachte immer, des Pastors Sohn, der Oswald Köhler, würde ihr näher kommen, aber er scheint sie bei seinem Studium und nun gar bei seiner Thätigkeit als Criminalbeamter, die dem Alten nicht gefällt, ganz vergessen zu haben. Nun, meinetwegen kann sie immer im elterlichen Hause bleiben, nur ihretwegen thut es mir weh, ihr Leben bleibt ja halb, wenn sie ihre Bestimmung nicht erfüllen kann, am eigenen Heerde zu schaffen und zu nützen."

Der alte Amtmann, der sich nun wieder ruhiger gesprochen hatte, begann, seinen Schlafrock mit dem etwas langen und unmodernen schwarzen Gehrock zu vertauschen, in dem man ihn schon im ganzen Dorfe kannte. Die Pfeife mußte einem braunen dicken Stock weichen, den oben ein großer, silberner Knopf, einen hübsch geformten Hundekopf darstellend, zierte, dann griff Wessel nach seinem Hut, verschloß seine Thür und schritt durch den Garten nach dem Wirthschaftshof hinunter, um, bevor er seinen Gang antrat, die Leute noch einmal zu kontroliren. Nachdem er hier und dort allerlei zu besprechen und zu bestimmen gehabt hatte, mahnte ihn der hereinbrechende Abend, daß er nun wohl eilen müsse. Der ganze Vorfall mit der Kuh und das Gespräch mit dem Meier traten wieder so lebhaft in den Vordergrund, daß er mit gerunzelter Stirn und heftig mit dem Stock auf die Erde stoßend, immer schneller dahinschritt das Ziel seines Weges war das Kloster.

2. Mutter und Sohn.

Das Dorf Damerau und der Amtmannshof liegen links von der Chaussée, doch ziehen sich die Ländereien auch rechts derselben weit hin. Dem Chausséehause gegenüber, führt durch dieselben ein Pfad hin, den Bäume und Gebüsch einhegen, und den man den Hohlweg nennt, weil er weiterhin tiefer liegt, als die ihn begrenzenden Felder der Bauern. Wenn man auf ihm eine Strecke gegangen, sieht man rechts von Bäumen umgeben hoch das alte Kloster liegen, das zu den Besitzungen des Amtmanns gehört. Es ist verfallen und seit vielen Jahren schon von seinen früheren Bewohnern verlassen, der Zahn der Zeit hat an dem Mauerwerk genagt, und da sich Niemand um die Erhaltung des alten Baues gekümmert, ist ein Raum nach dem andern zusammengestürzt, so daß es den Eindruck einer Ruine macht; einzelne zerbröckelte Mauern ragen noch, die Form des einstigen Klosters andeutend, über dem Erdgeschoß empor, das dem Verfall noch widerstanden — durch die scheibenlosen Fenster pfeift und singt unheimlich der Wind und allerlei Gewürm sucht sich in den Ecken und Winkeln unter Steinen und Mörtel Aufenthalt. An der Seite des Klosters zieht sich ein Säulengang hin, dessen Decke eingestürzt ist und dabei einzelne der Träger mitgerissen oder geborsten hat, Moos und Unkraut wächst aus den Spalten hervor und der Schatten, deu die ringsum stehenden Bäume werfen, geben dem Ganzen einen düstern Anblick.

Der Amtmann, dem diese Alterthümlichkeit gehört, besucht sie fast nie; wenn er in der Nähe auf seinem Felde ist, wirft er wohl einen Blick hinüber, um zu sehen, wie weit die Verwesung des alten Baues vorgeschritten. Er ist schon oft gefragt, warum er das Kloster nicht einreißen ließe, da er doch den Grund und Boden verwerthen könnte, aber er rührt nichts daran, sondern überläßt es der Vergänglichkeit, ihr Werk an dem alten Bau zu vollenden.

Fortsetzung folgt.

Verloosungen.

[Schwedische 10-Thaler-Loose.] Am 2. Mai 1870 gezogene Haupt-Gewinne:

Nr. 102615 à 8000 Thlr. Nr. 93268 a 1000 Thlr. Nr. 162254 a 500 Thlr. Nr. 2108, 12734, 22420, 124450 a 150 Thlr. Nr. 31222, 43404, 56736, 72666, 97938, 100672, 101417, 143080, 180099, 189837 a 60 Thlr.

Nr. 18149, 22142, 23540, 25794, 80375, 81086, 89514, 107488, 111929, 140160, 140383, 141889, 149245, 152160, 159278, 192378, 215208, 221431, 231401, 233256 a 35 Thlr.

Nr. 7403, 9431, 10860, 23436, 24097, 28221, 42449, 44966, 50469, 72942, 85850, 87654, 90186, 97865, 111627, 111818, 114198, 121931, 122,541, 132677, 140699, 146134, 148201, 160038, 162147, 181,203, 186884, 188541, 207785, 214812, 214971, 215928, 219754, 223587, 225747, 227993 und 232920 a 25 Thlr.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 28. April.

Nr. 24 52 (100) 92 143 166 176 243 335 408 416 439 486 499 558 648 657 688 726 732 (100) 885 (100) 983 **1**079 245 312 348 396 448 542 586 (100) 680 722 771 780 810 (100) 822 884 912 932 973 **2**110 200 207 245 259 (100) 274 301 390 393 425 597 602 695 786 **3**024 090 163 182 263 268 308 364 410 459 477 525 570 819 908 929 952 **4**053 080 148 230 255 283 309 321 357 518 576 582 602 654 709 721 (100) 724 772 808 896 917 **5**029 134 234 243 258 324 350 360 401 (100) 419 510 617 696 724 818 841 853 (100) **6**126 170 256 293 322 369 374 421 469 483 (100) 485 561 (100) 656 (100) 685 803 **7**042 057 069 145 168 170 235 390 401 465 (100) 582 585 642 799 817 825 892 936 (100) 979 **8**082 116 117 275 284 501 506 529 599 602 606 660 680 731 758 838 958 **9**007 085 124 243 249 264 291 389 416 492 522 530 591 640 903 921 939 946 (100) 972 977 981 992 **10**051 070 093 100 (100) 118 (100) 120 164 201 280 281 289 334 344 460 461 470 514 599 607 619 644 694 763 790 862 869 878 955 **11**049 053 129 (100) 205 279 315 386 411 454 458 491 494 496 580 (100) 605 627 708 752 783 **12**011 (100) 069 204 316 357 (100) 433 489 573 620 764 768 793 801 894 (100) 943 **13**050 053 055 064 079

102 208 265 414 447 454 503 540 590 651 655 684 781
(100) 849 954 974 **14**030 205 241 320 500 583 618 677 690
718 799 834 865 949 **15**115 166 202 252 272 383 412 448
535 595 606 629 642 (100) 646 668 677 717 766 821 824
902 986 **16**017 059 204 411 (100) 580 707 728 953 970
17042 059 093 128 137 213 267 513 522 639 660 687 748
852 878 **18**008 055 073 086 116 158 168 171 313 336 373
383 540 555 612 636 652 691 694 695 729 731 786 812
819 848 906 928 **19**099 133 139 147 (100) 165 227 257 309
335 407 446 492 650 697 741 787 864 942 952 **20**010 021
(100) 043 (100) 076 098 120 196 212 273 385 449 480 506
518 575 597 719 761 769 772 925 973 **21**063 081 111 234
292 390 482 507 514 558 728 771 780 797 (100) 798 822
869 (100) 956 984 **22**085 146 148 183 220 429 650 671 729
760 883 888 921 996 **23**118 137 297 353 372 492 508 561
615 (100) 619 633 643 793 803 862 **24**150 186 235 270 (100)
307 458 477 736 755 875 941 992 **25**102 188 (100) 201 254
271 292 355 434 444 567 600 607 727 777 783 788 791
(100) 874 942 **26**019 092 226 371 375 421 431 458 478 529
570 (100) 572 626 638 676 691 712 771 785 **27**061 080 107
129 149 207 256 278 336 (100) 377 385 464 (100) 476 491
515 541 546 598 602 649 742 865 908 945 (100) **28**012
(100) 028 032 049 060 242 347 402 471 606 (100) 633 643
732 763 775 803 822 857 890 901 909 916 **29**029 (100) 045
072 079 081 140 170 228 381 (100) 398 447 494 543 624
625 681 764 768 852 917 921 928 **30**014 045 087 096 145
193 232 265 417 451 467 479 538 578 649 735 755 770
977 989 **31**032 128 185 189 196 266 322 472 524 (100) 563
580 635 686 718 797 867 909 967 975 **32**188 251 275 (100)
393 473 652 654 668 670 693 (100) 774 826 833 914 918
936 960 993 **33**042 333 395 409 465 508 534 572 720 867
903 979 (100) **34**082 094 (100) 149 245 286 296 317 516
666 685 775 810 950 (100) 984 **35**003 012 292 (100) 328
334 355 487 507 527 577 841 885 920 983 (100) **36**022
(100) 035 080 081 226 230 280 288 (100) 304 329 389 436
627 762 770 824 970 **37**019 067 173 (100) 215 221 (100)
297 301 484 498 564 604 725 729 815 (100) 869 **38**031 188
252 502 510 538 585 598 641 753 759 766 777 882 890
933 953 972 **39**071 094 (100) 152 219 375 447 451 467 520
671 741 754 756 777 801 819 861 931 990 **40**034 078 (100)
320 352 354 370 411 462 499 691 717 788 793 821 828
892 **41**092 141 150 158 202 222 477 502 508 574 607 (100)
611 673 783 805 842 857 931 982 **42**081 106 111 122 156
211 232 320 385 449 518 529 530 540 (100) 616 635 (100)
650 826 (100) 880 898 **43**011 041 068 095 111 129 175 185
246 247 (100) 407 474 (100) 501 504 (100) 511 539 669 676
761 787 800 821 (100) 833 990 (100) **44**004 (100) 040 082
136 220 276 (100) 287 300 319 404 493 503 566 633 665
681 684 688 767 773 827 901 973 **45**052 149 161 176 180
193 223 226 274 308 359 372 548 570 579 624 654 667
727 732 765 810 (100) 924 927 **46**056 066 099 112 218 285
298 414 435 472 544 549 580 608 689 698 (100) 731 842
918 929 966 974 997 **47**001 018 058 074 190 221 253 264
322 397 413 529 543 651 656 739 742 885 **48**063 067 077
128 160 194 233 332 334 402 405 421 464 498 500 (100)
606 652 816 848 917 **49**026 193 265 268 391 402 512 607
608 646 650 790 (100) 831 874 896 **50**013 022 037 053 054
150 185 188 217 221 251 258 302 445 454 495 511 527
542 586 664 (100) 665 679 686 717 732 799 810 815 817
824 839 893 928 977 989 **51**003 043 168 170 (100) 220 239
262 (100) 315 357 365 439 450 453 510 574 584 599 (100)
669 756 (100) 760 785 916 979 **52**041 215 295 (100) 368
377 435 445 528 544 586 650 692 708 738 796 814 856
909 925 961 962 973 **53**119 286 333 344 390 417 (100) 519
520 562 566 602 687 765 801 836 854 925 936 961 996
54028 048 062 094 132 152 194 195 212 216 255 257 272
335 474 519 528 537 559 571 627 656 685 700 799 945
979 **55**062 077 081 114 115 121 142 145 191 246 271 332
371 372 380 389 404 410 482 567 (100) 719 723 744 862
864 (100) 943 976 **56**046 073 135 237 444 466 478 524 627
656 730 771 (100) 814 834 836 898 971 **57**159 191 206
(100) 207 264 277 312 352 551 (100) 609 630 644 655 664
748 806 838 (100) 855 867 891 975 **58**326 335 403 518 571
770 872 944 955 **59**040 074 315 379 436 625 654 (100) 769
818 (100) 849 934 938 **60**057 121 172 194 199 219 269 483
489 506 585 626 768 850 928 940 945 **61**024 112 144 264
348 376 554 597 661 695 784 787 (100) 834 (100) 933 974
62027 028 041 062 192 325 352 384 427 439 441 472 494
(100) 495 511 531 542 666 764 809 (100) 843 930 935 951
972 982 **63**019 119 (100) 138 192 279 325 330 367 377 539
571 617 635 637 733 771 785 817 879 896 **64**023 055 215
222 311 315 349 352 464 514 519 (100) 542 570 718 795
865 882 904 943 (100) **65**026 082 208 357 370 387 397 416
435 439 440 477 548 575 630 837 864 873 970 971 993
66074 (100) 232 264 327 415 450 496 530 597 656 787 887
905 930 940 977 992 **67**059 159 161 182 197 201 233 236
263 271 315 376 538 607 634 812 834 862 873 896 993
68020 036 (100) 055 210 273 350 355 505 542 549 627 729
780 793 808 828 838 859 871 881 887 901 935 974 (100)
69050 080 305 378 501 589 600 686 723 **70**042 087 184
211 (100) 279 283 346 366 411 498 561 572 593 646 752
800 813 **71**005 033 055 094 113 136 142 178 250 408 431
470 486 599 661 733 857 889 963 980 **72**026 032 089 110
217 234 310 331 363 432 458 876 944 **73**051 054 067 292
336 (100) 339 363 393 474 572 574 590 629 633 796 932
973 **74**156 175 182 204 422 506 530 568 581 (100) 666 699
765 854 890 928 932 (100) **75**018 030 088 119 (100) 128
171 179 205 224 236 352 465 488 493 584 656 691 692
722 727 738 776 920 924 953 957 **76**022 106 204 (100) 222
(100) 243 329 365 371 372 404 522 550 (100) 551 557 631
700 711 815 855 884 977 **77**078 164 318 343 347 371 397
435 447 460 475 477 484 505 509 552 589 (100) 593 703
710 741 800 815 (100) 895 911 986 **78**011 027 217 222 223
230 (100) 234 280 315 317 610 622 634 705 (100) 802 839
863 961 991 **79**013 041 049 109 148 185 211 (100) 239 269
426 445 (100) 516 595 604 637 671 672 710 763 783 786
797 871 873 925 951 **80**006 167 260 290 379 397 444 500
522 543 635 698 865 **81**030 077 (100) 208 (100) 314 319
336 408 469 491 505 512 579 584 765 779 826 937 941
979 **82**209 234 242 266 281 285 292 364 (100) 378 488 604
629 662 690 736 764 782 819 836 847 897 995 **83**109 201
289 322 338 (100) 349 496 544 560 622 623 646 731 967
84033 (100) 118 153 167 168 213 343 386 399 487 503 534
546 623 666 750 827 857 923 931 934 971 999 **85**002 (100)
065 070 115 177 186 195 205 233 323 408 437 450 520
612 714 744 780 796 910 (100) 951 **86**178 229 311 465 567
599 641 653 668 691 724 734 745 784 855 939 949 **87**081
132 239 347 420 459 476 507 575 580 597 665 747 810
812 924 998 **88**027 056 098 (100) 131 311 315 452 477 526
549 (100) 683 781 815 821 833 837 875 **89**006 037 060 113
(100) 177 (100) 213 223 256 326 338 345 346 384 432 512
596 745 765 774 831 892 901 921 974 **90**068 071 080 108
144 174 243 386 421 643 (100) 685 856 913 976 **91**109 164
244 317 321 322 (100) 349 353 371 381 563 617 (100) 685
688 711 (100) 865 887 902 (100) 995 **92**000 007 034 103
128 135 225 232 314 319 334 359 380 422 425 437 441
443 498 513 648 657 673 (100) 733 782 821 964 **93**037
(100) 093 (100) 101 181 216 273 288 339 401 421 473 (100)
480 510 539 542 556 590 597 653 730 832 841 **94**085 092
192 197 221 244 248 320 428 472 485 486 512 558 569
703 758 827 831 855 863 871 912 (100) 935 (100).

Ziehung vom 29. April.

Nr. 28 94 184 238 268 311 323 334 407 421 485 579
583 (100) 590 (100) 604 (100) 687 716 824 (100) 835 839

843 844 910 941 950 953 958 1014 033 107 124 129 191 230 232 235 274 275 323 360 389 (100) 474 665 687 746 753 852 987 2018 (100) 109 234 260 308 434 525 534 566 571 (100) 624 679 735 788 790 911 3000 043 075 131 180 321 (100) 391 438 442 503 585 592 594 686 693 709 730 742 753 766 792 827 887 901 4084 085 109 158 219 244 (100) 310 335 405 (100) 422 427 468 525 636 687 711 776 784 787 846 5018 040 (100) 071 092 137 155 187 282 295 354 383 402 480 551 556 713 816 878 910 6011 111 (100)

(Referat aus No. 212 der Ostsee-Zeitung vom 7. Mai.)

Swinemünde, 6. Mai. Wie bereits telegraphisch gemeldet, ging gestern Nachmittag 6 Uhr das Nordamerikanische 1267 Lasten große Dampfschiff „Rissing Star", Capitän Conner, von mit 961 Auswanderen via Copenhagen nach Newyork von hier in See. Der „Rissing Star", welcher sich um eine Menge Frachtgüter zu löschen und einzunehmen, 12 Tage im hiesigen Hafen aufgehalten hat, machte auf Jedermann, der ihn in Augenschein nahm, einen großartigen Eindruck. Das Schiff ist über Deck mehr als 300 Fuß lang, 39½ Fuß breit und hat eine Raumtiefe von 30 Fuß. Ungeachtet dieser großen Dimensionen hat es doch eine sehr gefällige Form. Es war nach Amerikanischer Vermessung zur Aufnahme von 1267 Passagieren befähigt. Das Schiff theilt sich ein in Hauptdeck, Oberdeck, erstes, zweites und drittes Zwischendeck. Das Hauptdeck hat ca. 8 Fuß hohe, gegen schlechtes Wetter schützende Umkleidung, in welcher sich fensterartige Oeffnungen befinden, die nach Bedürfniß geöffnet und geschlossen werden können. Auf dieser Umkleidung ruhet das über die ganze Länge des Schiffes sich erstreckende, mit einer Gallerie eingeschlossene Oberdeck, auf welchem sich zwei Pavillons befinden, wovon der eine Cabinen erster Classe und der andere die Logements des Capitäns und der anderen Schiffsoffiziere enthält. Der auf dem Hauptdeck befindliche große Pavillon und das erste Zwischendeck enthält die höchst eleganten Salons und Cabinen erster Classe. Zu dem nicht hiervon eingenommenen Theile des ersten Zwischendecks, so wie im zweiten Zwischendeck befinden sich die Räumlichkeiten für die Zwischendecks-Passagiere. Das Schiff wird in allen Theilen aufs Ordentlichste und Reinlichste gehalten, die eleganten Räume, ursprünglich für Passagiere erster Classe eingerichtet, nahmen auch jetzt wieder, wie auf der Ocean Queen, Passagiere zweiter Classe auf. Das im Jahre 1865 erbaute, beim American Lloyd Universal zur Classe A I * classificirte Schiff hat eine ausgezeichnete, im Jahre 1866 erbaute Maschine, zu deren Betrieb 3 große Kessel vorhanden sind. Noch besonders hervorzuheben dürfte sein die vorzügliche Kücheneinrichtung und die Bäckerei, welche letztere täglich 700 Pfund frisches Brod liefert.

Berlin, im Mai. Es werden neue Instructionen, welche das Fähndrichs- und Freiwilligen-Examen betreffen, vorbereitet, jedoch sollen sie vorläufig noch nicht veröffentlicht werden, sondern nur als Richtschnur für die Examinations-Commissionen dienen. Diese Instructionen bezwecken, daß später, d. h. spätestens in zwei Jahren nur das Abiturienten-Examen zum Eintritt als Offizier-Aspirant berechtigen soll, so daß dann die Ober-Militair-Examinations-Commission nur noch die Offizier-Examina abzuhalten haben wird; in diesen zwei Jahren sollen die Fähndrichs-Examina progressiv immer schwerer werden. Das Freiwilligen-Examen dagegen soll, um die Altpreußen gegenüber den neuen Provinzen nicht zu benachtheiligen, für die nächste Zeit etwas leichter werden, dagegen haben aber gewisse Militair-Behörden die Weisung erhalten, nur höchstens den dritten Theil der Einjährig-Freiwilligen zum Examen als Reserve-Offizier zuzulassen

Es wird diese Einrichtung gewiß alle die Eltern interessiren, welche ihre Söhne nicht auf Gymnasien, sondern auf sogenannten Fähndrich-Pressen erziehen lassen, da diese Anstalten in nächster Zeit alle eingehen müssen, wenn sie nicht gleichzeitig für das Abiturienten-Examen vorbereiten.

Nebst drei Beilagen.

6494. Um das Publikum vor dem Spielen in ausländischen verbotenen Lotterien zu bewahren, erscheint es geboten, die Aufmerksamkeit auf solide preußische Collecteure zu lenken. Wir erlauben uns daher auf die im heutigen Inseraten-Theile erscheinende Annonce des Herrn **Moritz Levi**, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, haben die beste Ausführung zu gewärtigen.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Eilse** geb. Hübner von einem gesunden Töchterchen beehrt sich seinen Gönnern, Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

6706 Frankenthal bei Neumarkt, den 11. Mai 1870.

C. Klimke, Lehrer.

6709

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verw. Frau Brauermeister **Pauline Dorn** geb. **Härtel** im Alter von 64 Jahren 10 Monaten.

Diese Anzeige widmen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten der Verstorbenen.

Forsts Kretschamberg den 11. Mai 1870.

Jacob, Forstaufseher,
Marie Jacob geb. Dorn.



6797.

Worte stiller Klage

auf das frische Grab unsers heißgeliebten, schnell entschwundenen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, weil.

Carl Wilhelm Weise,

gewesenen Gärtners und Schulvorstehers zu Greiffenthal bei Friedeberg a. Q.

Geboren den 24. Dezember 1810, gestorben den 24. April 1870.

Still ist das Haus der Klage,
Verstummt der Freude Ton,
Seit jenem Trauertage,
Da Dein Geist uns entflohn.

Wie Träumende erwachen
Zum frohen Tageslicht,
Wie tröstend winkt dem Schwachen
Ein Engelsangesicht.

So schlief'st Du still und ruhig
Im Arm des Todes ein,
Erwachtest froh und selig
In's Himmels Sonnenschein.

Wir aber wandern stille
Des Lebens Straße hin,
Zum Hügel Deiner Hülle
Zieht's oft den stillen Sinn.

Ach, guter Vater, siehe
Herab auf uns vom Thron!
Dein Bild uns nie entfliehe,
Die Liebe, — sei Dein Lohn.

Die trauernden Hinterbliebenen.



6701.

Cypressenzweig

auf das frühe Grab unserer heißbeweinten geliebten Tochter und Schwester

Ida Geisler.

Sie starb den 4. Mai c., früh 3 Uhr, in dem unschuldsvollen Alter von 12 J. u. 20 Tagen.

In des Frühlings schönsten Tagen,
In der holden Blüthenzeit,
Wo man ohne Furcht und Zagen
Hoffnung nur an Hoffnung reiht:

Fiel die schönste Lebensblüthe
Von dem Freudenkranze ab,
Denn aus uns'rer Kinder Mitte
Eins man trug so früh zu Grab'.

Ida, Du der Eltern Freude,
Treue, liebe Schwester Du,
Großelterliche Augenweide —
Unverhofft gingst Du zur Ruh.

Wir Geschwister woll'ns nicht glauben,
Als wir wünschten „gute Nacht!"
Daß der Tod Dich uns würd' rauben,
Weil wir ruh'n, — wie Du gesagt.

Und wie hast Du bei dem Scheiden
Noch der **Eltern Hand gedrückt;**
Vater! sprachst Du: — Ich will meiden —
Gern die Welt, — sein ihr entrückt.

Ahndung sprichts: **Du bist erkoren**
Dort für **jene bess're Welt;**
D'rum **bist Du uns nicht verloren** —
Dies im Schmerz uns aufrecht hält.

Ober-Kauffung, den 11. Mai 1870.

Der Gerichtskretschambesitzer **W. Geisler** nebst Frau,
als trauernde Eltern.
Pauline, Julius, Wilhelm,
als weinende Geschwister.

6725. **Wehmuthsklänge**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unsers geliebten Gatten und Vaters, des Stellenbesitzers

Ernst Raschke.

Er starb zum größten Schmerz der Seinigen am 10. Mai 1869, in dem rüstigen Alter von 53 Jahren 9 Monaten 26 Tagen.

Uns're Thränen, uns're Trauerlieder
Steigen heut zu Dir gen Himmel auf,
Schon ein Jahr ist hin, seit Du hinüber
Zu den Seel'gen lenktest Deinen Lauf.
Gatte, Vater, schau' herab von Himmelshöh'n,
Wie wir All' in tiefem Schmerz vergeh'n.

Viel der Thränen sind um Dich geflossen,
Seit Du, Vater, ging'st zur ew'gen Ruhe ein,
Frühlingsblumen auf dem Grabe sprossen,
Das Dich birgt, Du theurer Gatte mein;
Schick' uns Trost in unser'n Seelenschmerzen,
Frieden unser'n kummervollen Herzen.

Nur der Glaube kann uns Tröstung geben,
Daß Dein Loos doch wahrhaft glücklich fiel,
Denn, wenn uns're Klagelieder enden,
Wir erreichen auch das hohe Ziel,
Bei den Engeln unzertrennlich schön
Wartet uns ein frohes Wiederseh'n.

Schlumm're sanft im kühlen Schooß der Erde,
Einst leuchtet uns ein ew'ges Morgenroth,
Dann ruh't das Herz von Kummer und Beschwerde,
Kein Leiden nah't, es trennet uns kein Tod;
Heil uns, wenn dieser Tag im Glauben einst erscheint,
O, Wiederseh'n! dann wird nicht mehr geweint.

Langenau, den 13. Mai 1870.

Die tieftrauernde Gattin, nebst 5 **Kindern**.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin vom 15. bis 21. Mai 1870.

Am Sonntage Cantate Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Hr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Klingelbeutel-Ertrag für die Prediger-Wittwen und Waisen des Hirschberg und Löwenberger Kreises.

Getraut.

Hirschberg. D. 8. Mai. Wwr. Aug. Engler, Maschinenführer in Eichberg, mit Jgfr. Marie Auguste Kahl daselbst. — D. 10. Paul Schmidt, Cigarrenmacher hier, mit Agnes Emma Reichert hierselbst. — D. 1. Der Schneiderges. Herm. Grienitz, mit Agnes Aust. — D. 3. Der Böttchermstr. Jggs. Carl Wilh. Lange zu Naumburg a. Q., mit Jgfr. Anna Fichtner. — D. 9. Der Kaufmann u. Restaurateur Jggs. Herr Herm. Gruner, mit Jungfr. Marie Antonie Emilie Biener.

Boberröhrsdorf. D. 2. Mai. Hr. Friedrich Aug. Firl, Müllermstr. u. Mühlenbes. in Hermsdorf bei Wigandsthal, mit Jgfr. Henr. Auguste Schröter. — D. 8. Wwr. Ernst Rob. Joseph, Inw, mit Joh. Jul. Thiel aus Agnetendorf. — Ernst Wilh. Gust. Maipert, Inw. u. Schneidermstr., mit Johanne Friederike Demuth.

Warmbrunn. D. 6. Mai. Jggs. Hr. Carl Friedr. Stöckel, Eisenbahnbeamter in Berlin, mit Jungfr. Auguste Louise Zimmer. — D. 9. Jggs. Hr. Osw. Gust. Körner, Lehrer in Heinzendorf, Kr. Trebnitz, mit Jungfr. Marie Amalie Adam.

Herischdorf. D. 2. Mai. Jggs. Ivan Gerlach, Barbier in Hirschberg, mit Jgfr. Maria Anna Starosky. — Jggs. August Wilh. Max Karger, Sattlermstr. in Glatz, mit Jgfr. Ernest. Wilh. Kanterwald. — D. 9. Jggs. Hr. Carl Friedr. Reinh. Adam, Kantor u. Lehrer in Warmbrunn, mit Jungfr. Ida Louise Schneider. — D. 10. Wwr. Hr. Herrm. Grundmann, Ackerbes. u. Schuhmachermstr. in Warmbrunn, mit Jungfrau Mathilde Auguste Fellmann.

Geboren

Hirschberg. D. 31. März. Frau Sergeant Kraft e. T., Helene Marie Henriette Elisabeth. — D. 9. April. Fr. Haushälter Bock e. T., Anna Ernest. — D 14. Frau Schuhmacher Hübner e. T, Clara Selma Emma Bertha. — D. 17. Frau Brauer Maiwald e. T, Marie Alwine Emilie. — D. 18. Fr. Maurer Menzel e. T, Ernest. Marie. — D. 22. Frau Destillateur Jokisch e. S., Joh. Carl Max. — D. 25. Frau Maurer Klose e. T., Ernest Paul Aug. — D. 28. Frau Haushälter Fabig e. S., Paul Conrad Rudolph. — D. 23. Frau Tischlermstr. Schäfer e. T, Martha Ida Bertha Emma. — D. 13. Frau Sattler Kurfürst zu Kunnersdorf e. S., Joh. Oskar Hugo Woldemar. — D. 18. Frau Korbmacher Weiß eine T., Anna Ida Agnes.

Kunnersdorf. D. 19. April. Frau Inw. Schüller e. S., Emil Alexander.

Straupitz D. 3. Mai. Frau Häusler u. Handelsmann Peschelt e. S., Paul Adolph.

Eichberg. D. 20. April. Frau Gartenbes. Müssig e. T., Ernest. Paul. — D. 25. Frau Gastwirth Klein e. T., Henr. Auguste Johanne Elisabeth Martha.

Warmbrunn. D. 5. April. Frau Hôtelbes. Menzel e. S., Rud. Paul Gerhard. — D. 13. Frau Schneidermstr. Talke e. T., Martha Ida Bertha Clara. — D. 22. Frau Schneidermstr. Fischer e. S., Carl Paul Ewald.

Herischdorf. D. 10. April. Frau Inw. Lägner e. T., Emma Ernest. Paul., welche am 8. Mai wieder starb. — D. 22. Frau Hausbes. u. Steinarb. Wendes e. T., Martha Ida Bertha Clara.

Gestorben.

Hirschberg. D. 6. Mai. Joh. Carl Prenzel, Hausbesitzer, 71 J. 10 M. 17 T. — D. 7. Amalie Anna Emilie, T. des Schneider A. Linke, 4 M. 29 T. — D. 11. Minna Bertha Hedwig, T des Schneider Neumann, 1 M 20 T. — D. 11. Bertha Martha Auguste, T. des Tischlermstr. Herrn Rieger, 8 Mon 17 T. — D. 8. Der Töpfermstr. Herr Johann Carl Aust, 58 J. 4 M. 23 T.

Hartau. D. 7. Mai Oskar Heinrich, S. des Former N. Kernke, 1 J. 7 M. 13 T.

Eichberg. Gustav Hermann, S. des Fabrikarbeiter N. Berndt, 2 M. 14 T.

Boberröhrsdorf. D. 9. Mai. Beate geb. Brendel, hinterl. Wwe. des gewes. Hslr. u. Glasermstr. Werner, 76 J. 9 M.

Literarisches.

6760. Der Extrazug zur Gewerbe-Ausstellung in Breslau am 20. Mai c., projectirt von unterzeichnetem Verein, muß unterbleiben, da sich die zur Deckung der Kosten nothwendige Zahl Theilnehmer (Vereinsmitglieder, Angehörige und Gäste) nicht angemeldet hat. Die eingezahlten Fuhrgelder wird das Gewerbe-Vereins-Mitglied Herr Kaufmann Pücher hierselbst Denen, welche dieselben eingezahlt haben, zurückerstatten.

In der letzten Gewerbevereins-Sitzung wurde ferner beschlossen, daß, wenn der Extrazug nicht zu Stande kommt, alsdann am 20. Mai c. von den hiesigen Gewerbevereins-Mitgliedern und Angehörigen auf Tagesbillets nach Breslau zur Besichtigung der Ausstellung und diverser industrieller Etablissements gefahren werden soll.

Wer von den Vereinsmitgliedern an dieser Fahrt Theil nehmen will, wolle eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges nach Breslau am 20. Mai c, früh 10 Uhr 40 Min. im Strauß'schen Garten am Bahnhof sich zu einer Besprechung einfinden.

Hirschberg, den 12. Mai 1870

Der Gewerbe-Verein.
Vogt.

Anzeige!

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sich hierorts am 22. December v. J. ein Vorschuß-Verein unter der Firma:

Credit- und Sparverein zu Liebenthal,

eingetragene Genossenschaft,

gebildet hat, welcher bezweckt, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirthschafts-Betriebe nöthigen Geldmittel zu mäßigen Zinsen zu verschaffen und dieselben vor Wucher zu schützen.

Zur Erwerbung der Mitgliedschaft bedarf es eines schriftlichen Antrages, wozu Formulare bei unserem Kassirer Kaufmann Franz Gottwald zu erhalten sind. Einlagen in die Sparkasse werden in jeder Höhe, jedoch nicht unter 5 Sgr. angenommen und mit 4 Prozent verzinst. Außerdem nimmt der Verein Darlehne auf und verzinnst diese bei dreimonatlicher Kündigung mit 5 event. bei längeren Kündigungsfristen mit 6 Procent. Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist. 6383

Alles übrige besagen die Statuten resp. Sparordnung, welche beim Kassirer zu haben sind.

Liebenthal im April 1870.

Credit- und Spar-Verein zu Liebenthal,
eingetragene Genossenschaft.

August Kindler,	**Gottwald,**	**J. Hilbig,**
Direktor.	Kassen-Rendant.	Controleur

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6577

Holz-Auktion.

Montag den 16. d., früh 1/2 9 Uhr,

werden im

Sechstädter Walde, am Wolfshübel:

58 Kiefern- u. Fichten-, sowie 18 Tannen-Klötzer, 26 3/4 Klftrn. weiche Scheite und Klüppel und 39 Schock starkes Astreißig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 9. Mai 1870.

Die Forst-Deputation.

6763. **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Wolf Frankenstein ist beendigt.

Landeshut, den 7. Mai 1870.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5265. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Karl Heinrich Scharf gehörige Restbauergut Nr. 44 Nieder-Kunzendorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 24. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in loco Nieder-Kunzendorf in dem Bauergut Nr. 44 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 54,39 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 49,53 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 29 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau II a. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 27. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Bolkenhain, den 31. März 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.

5950. **Nothwendiger Verkauf.**

Die der verw. Joppe, Johanne Beate geb. Weise, gehörige Mahlmühle No. 167 Rabishau, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. Juni 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 15,11 der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 18,23 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 25 Rthlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 10. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Greiffenberg, den 4. April 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

6841.

Auktion.

Mittwoch den 18. Mai c. werden von Vormittags 9 Uhr ab in dem ehemaligen Comtoir des Banquier Schaufuß auf der inneren Langgasse die vorhandenen Comtoir-Utensilien, unter anderem ein Doppelpult mit Schüben und Fächern, eine große Tafel, zwei Hängelampen, verschiedene Pressen, Papier, Couverts und dergleichen, auch um 11 Uhr ein ganz eiserner Geldschrank (Arnheim'sches Fabrikat) gegen baare Zahlung versteigert werden. Nöthigenfalls wird die Auktion Nachmittags von 2 Uhr ab fortgesetzt.

Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius
Tschampel.

6677.

Auktion.

Dienstag, als den 17. d. M., früh von 8½ Uhr ab, werden wir im Gasthofe zum Roß hierselbst circa 300 Flaschen sehr guten Rothwein, sowie weibliche Kleidungsstücke und einige Meubles verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Warmbrunn, den 11. Mai 1870.

Das Orts-Gericht. Kölling.

6764.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Mai c, Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum „goldenen Stern" hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 1034 Stück Fichten-Bauhölzer und Brettklötzer, welche sich auf den Holz-Ablagen bei den Teichwiesen und bei der Försterei Tannenbaude befinden, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 12. Mai 1870.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

Aus dem Herzogl. Elimar von Oldenburg'schen Forstrevier Maiwaldau, im Forstort Brandecke, sollen **Montag den 16. Mai d. J.** nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden:

168	Stck.	Nadelholz-Klötzer,	
5	dto.	dto.	Stämme,
22	dto.	dto.	Stangen,
½	Klftr.	hartes	Scheitholz,
1½	dto.	weiches	dto.
¼	Schock	hartes	Abraumreißig,
2¾	dto.	weiches	dto.
2	Langhaufen.		

Die Versammlung findet früh 9 Uhr beim Loose Nr. 1 statt.

Mochau, den 8. Mai 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.
Bieneck.

6612.

Holz-Auktion.

Im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Commission werde ich

am 18. Mai c., von Vormittags 11 Uhr ab, im Forste der Scholtisei zu Hernsdorf Grfl.,

60 Stück Nutzholz, 2¼ Klaftern Scheitholz, 14½ Klaftern Stangenholz, 3 Klaftern Faulholz, 57 Haufen Aeste, sowie die Stöcke und Streu in Loosen,

gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 7. Mai 1870.

Berger, Gerichts-Aktuarius.

Friedeberg am Queis.

6796 Dienstag, den 17. Mai c., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum goldenen Schwert hierselbst, verschiedene Bänder, Besätze, Blumen, Strohhüte, Knöpfe und andere Sachen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft. **Illing.**

Gasthof-Verpachtung.

Zu dem von mir in der Subhastation erstandenen Gasthofgrundstück „zum weißen Schwan", auch Rennhübel genannt, suche ich eine passende Persönlichkeit als Generalpächter über 16 anständige Miether nebst den dazu gehörenden Ländereien.

Da nun durch die jahrelange Subhastations-Angelegenheit das seiner Baulichkeit und Lage — dicht am Hirschberger Bahnhofe — **schöne** Grundstück viel gelitten hat, werde ich mehr eine passende Person als hohe Pacht und Caution berücksichtigen. Näheres bei mir selbst. 6185.

Schmiedeberg i/Schl. **Ernst Klugheimer.**

Zu verpachten.

Ein Haus mit Krämerei, 2 Stuben mit großem Garten ist sofort zu verpachten. Näheres beim Mühlenbauer **Barth** in Greifenthal bei Friedeberg am Queis. 6749.

Sehr schöner Lein-Acker

ist zu verpachten auf dem **Scholzenberge.** 6822

6611. Zur Meistbietend-Verpachtung der Dominial-Brau- und Brennerei zu Kuhnern, Kreis Striegau, stehet

am 19. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in der Wirthschafts-Kanzelei des Dom. Kuhnern Termin an, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind hier einzusehen.

Das Wirthschafts-Amt.

6658. Eine ländliche **Wirthschaft** ist zum 1. Juli zu verpachten, mit 2 Stuben, Kammern Bodengelaß, schöner gewölbter Stallung, mit auch ohne Acker, eine Meile von Löwenberg, mitten in einem Bauerndorfe, und eignet sich zu jedem andern Geschäfte.

Auskunft giebt die Commission des Boten in frankirten Anfragen bei

G. Fiebig in Löwenberg.

6707. Die **Milchpacht** des Dominii Zobten bei Löwenberg ist bereits vergeben. Die Guts-Verwaltung.

Pacht-Gesuch.

6694. Eine **Gastwirthschaft** in einem belebten Kirchendorfe wird zu pachten gesucht. Caution kann gestellt werden. Franco-Anfragen an Herrn **Beier**, Gasthofbesitzer in Schönau.

Kauf! Verkauf! Tausch!

Mit 4000 Thlr. Anzahlung wird ein **Gut** zu kauf. gesucht.

Ein guter **Gasthof** ist wegen Alters des Besitzers billig zu verkaufen oder auf ein Haus oder Gut zu vertauschen.

Eine **Brauerei** ist billig bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen od. auf ein Haus od. ländl. Grundstück zu vertauschen.

Ein **Gut**, Preis 14,000 Thlr., ist auf eine Besitzung im Gebirge zu vertauschen.

Wer hierauf reflectirt, wolle sich bald an den Kaufmann **L. Cohn** zu Berlin, Wollankstr. 16, wenden.

Unseren aufrichtigsten Dank

allen Denen, die bei der am Montage den 9. d. M. ausgebrochenen Gefahr des Gewerkbrandes uns mit ihrer thätigen umsichtigen Hülfe zur Hand waren. Möge der liebe Gott Jeden vor ähnlichem Schreck in Gnaden bewahren. 6792

Arnsdorf-Birkigt. **Franke und Frau.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

6549. Wegen Mangel an Raum sind verschiedene **Möbel** billig zu vermiethen. Auskunft Berndtenstraße No. 3, eine Treppe, links.

6836. Das hiesige **Mineralbad**, Schützenstr. Nr. 38, wird den 16. d. Mts eröffnet. **Stahlquelle, Bäder** mit jedem **Zusatz**, und **Reinigungsbäder** sind von da ab zu jeder Tageszeit zu haben. **Die Verwaltung.**

Hirschberg in Schlesien, im Mai 1870.

Im Sticken, Stricken, Wäscheausbessern nebst Reinigen [6808]
empfiehlt sich ***Ernestine Kresse***, Promenade Nr. 10.

Pelzsachen

werden zur Aufbewahrung gegen Motten über Sommer angenommen und sind gegen Feuer versichert bei 6812.

S. Wenke, Kürschner,
Hirschberg, Schildauerstr.,
neben dem Conditor Herrn **Mertin.**

6798. **Bekanntmachung!**

Einem geehrten Publikum von Friedeberg a. Q. und Umgebung erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als Bürstenmacher etablirt habe, und empfehle ich mich zur Verfertigung von Kleider- und Wichsbürsten, Schlichtbürsten, Stockbürsten, Garnbürsten, Pferdeputzbürsten, Scheuerbürsten a. Reißwurzel, Maurer-, Tischler-, Maler- und Farbenpinsel. Uebernehme auch Bestellungen für Fabriken und alle in mein Fach schlagende Arbeiten, und bin stets bereit mit einer compakten und billigen Waare zu dienen.

Friedeberg a. Q., den 10. Mai 1870.

Stefan Emil Peukert,
Bürstenmacher.

6730 Die neuconstruirte, in Deutschland alleinige **Dampf-Maschinen-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** des **J. Thamm** aus Breslau wird im „Gasthof zum weißen Adler" in Warmbrunn einige Wochen verweilen. Die Federn werden sanitätsvorschriftsmäßig von Staub, Schmutz üblem Geruch, Motten, Schweiß und Krankheiten gereinigt und dadurch von Ansteckung und Verbreitung anderer Krankheiten bewahrt; alte Federn werden den neuen gleich. Bei der Reinigung können die geehrten Herrschaften zugegen sein und darauf die Federn wieder in Empfang nehmen. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst ***I. Thamm*** im „Gasthof zum weißen Adler."

Warmbrunn, den 11. Mai 1870.

Vom 15. Mai ab.

Omnibusfahrt Hirschberg-Warmbrunn-Hermsdorf und zurück:

Hirschberg-(Bahnhof) Warmbrunn-Hermsdorf.

Abfahrt in Hirschberg.	Ankunft in Warmbrunn.	Ankunft in Hermsdorf.
7 Uhr Früh.	8 Uhr Früh.	$8\frac{1}{2}$ Uhr Früh.
$7\frac{1}{2}$ " "	$8\frac{1}{2}$ " "	—
11 " Vorm.	12 " Mittags.	$12\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.
1 " Nachm.	2 " Nachm.	$2\frac{1}{2}$ " "
2 " "	3 " "	—
6 " Abends.	7 " Abends.	$7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Hermsdorf-Warmbrunn-Hirschberg (Bahnhof).

Abfahrt in Hermsdorf;	Abfahrt in Warmbrunn:	Ankunft in Hirschberg.
—	$8\frac{1}{2}$ Uhr Früh.	$9\frac{1}{2}$ Uhr Früh.
$8\frac{3}{4}$ Uhr Früh.	$9\frac{1}{4}$ " Vorm.	$10\frac{1}{4}$ " Vorm.
$1\frac{3}{4}$ " Nachm.	$2\frac{1}{2}$ " Nachm.	$3\frac{1}{2}$ " Nachm.
—	$3\frac{1}{2}$ " "	$4\frac{1}{2}$ " "
6 Uhr Abends.	7 " Abends.	8 " Abends.
8 " "	$8\frac{1}{2}$ " "	$9\frac{1}{2}$ " "

6842 **Abfuhr-Plätze:** Hirschberg: Bahnhof, Hotel zu den drei Bergen, Ring an der Langgassenecke; Warmbrunn: Schloßplatz beim Kaufmann Oertner; Hermsdorf: Hotel zum Verein bei Ernst Rüffer vis-a-vis der evangelischen Kirche.

Jacklitsch's Nachfolger M. Borte.

5947



Billigste Gelegenheit

für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Amerika**

von Stettin direkt nach New-York

mit den Postdampfschiffen des **Nordamerikanischen Lloyd's**

„Ocean Queen,“ Capitain **Jones** am 11. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court.
Kinder unter 10 Jahren **die Hälfte**, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

und mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff

„Freundschaft,“ Capitain **Schuchard** am 15. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court
Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Bollwerk 3,
concess. Auswanderungs-Unternehmer.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Silesia,	Mittwoch,	18. Mai.	Morgens	Cimbria,	Mittwoch,	1. Juni.	Morgens
Westphalia,	Mittwoch,	25. Mai.		Hammonia,	Mittwoch,	8. Juni.	
Teutonia,	Sonnabend,	28. Mai.		Allemannia,	Mittwoch,	15. Juni.	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**
Fracht £ 2 — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff“.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer **L. v. Trützschler** in **Berlin, Invalidenstr. 67.**

6761.

Impf-Anzeige.

Die Schutzpocken-Impfung hat begonnen und wird an **jedem Dienstag, Nachmittags 3 Uhr,** fortgesetzt werden.
Impflokal: Rathhaus, 2 Treppen. **John.**

Den Verkauf

von Gütern, Häusern, Gasthöfen und Villen übernimmt der Unterzeichnete, da er für solche Grundstücke reelle, zahlbare Käufer an der Hand hat und bittet die Herren Besitzer, welche verkaufen wollen, ihm dies schleunigst mitzutheilen.
6655.

L. Cohn zu Berlin,
Wollankstr. 16.

Avertissement.

Einem geehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als **Lederzurichter** in allen Branchen etablirt habe, sowie Lager von Roßleder für Händler und Schuhmacher halte, und wird es mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Waare mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer, resp. Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Schmiedeberg im Mai 1870.

R. Renner.

6838

Robert Krause,

Atelier für **künstliche Zähne** und **Gebisse** befindet sich im **Hotel zu den drei Bergen.**

6784

5951 Auf eine reine Rasenbleiche übernimmt auch in diesem Jahre alle Arten **Bleichwaaren** bis Ende August unter Garantie.

R. Seidel, Bolkenhain.

Hierher gesehen!

Einem geehrten Publikum Schönau's und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß trotz meines Umzuges, mein Geschäft unveränderlich bleibt, da es durch Herrn Werkführer **W. Reimann** fortgesetzt wird. Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten. 6546

Konrad Tichatzky.
Schleifer und Siebmachermeister.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich als Werkführer der Konrad Tichatzky'schen Schleiferei und Siebmacherei und bitte um geneigte Aufträge.

Wilhelm Reimann.
Schönau, Ober-Vorstadt. Schleifer und Siebmacher.

Brustkrankheit

Asthma ꝛc. heilt durch bewährte Mittel in seiner **Klinik** und brieflich **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Leipzigerstr. 111.

Verkaufs-Anzeigen.

6481. Eine hübsche, freundlich gelegene, kleine, ländliche **Besitzung,** vorzüglich für einen Pensionär geeignet, ist zu verkaufen. Fr. Offerten unter Chiffre L. P. No. 40 poste restante Friedeberg a. Q.

6506. **Acker-Verkauf.**

Ich bin Willens, die mir gehörigen **Ackergrundstücke** von No. 66 Ober-Verbisdorf, gelegen zwischen der alten und neuen Straße, im Ganzen, wie parzellenweise, zu verkaufen.
Tiefhartmannsdorf. **Gottlieb Wennrich.**

Haus-Verkauf.

In einer freundlichen, an der Eisenbahn gelegenen Kreisstadt Niederschlesiens ist ein am Markte gelegenes, massives **Wohnhaus,** einen großen Laden und 9 Stuben enthaltend, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Sattlermeister [6560] ***H. Weist*** in Hirschberg.

5668

Haus-Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.

Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

5234.

Die Freistelle

No. 42 in Mittel-Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Acker, Wiese und Holzung, freundlich gelegenem Wohnhause mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön vertäfeltem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Tennen, beides im besten Bauzustande, Acker rentenfrei, ist billig vom unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. 1300 rtl. können zu 5% fest darauf stehen bleiben. Näheres beim

Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.

6711. Ein hierselbst an der frequentesten Straße belegenes

Wurstfabrikations-Geschäft

ist mit vollständigem Inventar bald zu verkaufen durch
Buchhalter **J. Bruschke** in Breslau, Löschstraße 4.

6831 Veränderungshalber ist meine Gärtnerstelle Nro. 82 zu **Mittel-Kauffung** nebst 7 Morgen Acker und einem schönen Obst- und Gemüse-Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Karl Scholz.

Häuser-Verkauf.

Es wird hierdurch noch ein Mal zur gefälligen Kenntnißnahme die Anzeige gemacht, daß die den Handelsmann Breuer'schen Erben zu Schmiedeberg gehörigen Handelshäuser Nr. 216, 218 u. 225 **den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** meistbietend verkauft werden. 6768

Schmiedeberg im Mai 1870.

Vortheilhafter Verkauf.

Eine halbe Stunde von Zittau ist ein schönes Gut mit complettem todten und lebenden Inventar, 103 Scheffel Areal, so nebst Ziegelei mit 2 Oefen und ausreichendem Lehmlager, sowie einer fein eingerichteten Restauration, großem Apollosaal, Konzertgarten, Eiskeller, Billardstube, Schießstand u. s. w. für den Preis von 38,000 Thaler bei 8—10,000 Anzahlung veränderungshalber durch Unterzeichneten zu verkaufen. Die Nebengebäude enthalten Scheune, Stallung, Wagenremisen und sonstige Räumlichkeiten, die Restauration wird sehr besucht und bietet die schönste Fernsicht nach der Stadt und dem Gebirge, auch kann nach Befinden die Restauration und Ziegelei vom Gute getrennt werden. **Moritz Stephan,** Agentur in Zittau, Deutsche Krone, Lindenstraße. 6791

6781 Meine zu Mauer belegene **Schmiede** nebst schönem Obstgarten bin ich willens unter soliden Bedingungen zu verkaufen. **R. Reuschel,** Schmiedemeister in Mauer.

6777. Einen frequenten **Gasthof,** hier in der Vorstadt, mit Tanzsaal, Gesellschafts-Garten, Colonnade und massiver Stallung für 13,000 Thlr. weist zum Verkauf, bei 3000 Thlr. Anzahlung, nach der Kaufmann **Schnabel** in Breslau, Schuhbrücke 84.

Landgüter-Verkauf.

Mehrere **reelle Güter** in bester Lage Mittel-Schlesiens, einige in der Nähe von Breslau, mit ausgezeichnetem Boden und schönen massiven Gebäuden, von 40—300 Morg. Areal, sind mir zum Verkauf übertragen worden. Gefällige Offerten erbeten sub ***P. E. 416*** durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Breslau.** 6793

6840. Das Haus Nr. 108 zu Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Anmeldungen beim Goldarbeiter Herrn **Banfing** im Schlößchen, in Hirschberg bei **G. Müller**
Bahnhofsstraße 28.

Guts-Verkauf.

6708 Ein Rusticalgut von 65 Scheffel Aussaat, in vorzüglichem Culturzustande, mit lebendem und todtem, completten Inventarium, ist bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen sich melden. Näheres zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Gröschner** in Goldberg.

6751 Ein **Haus** nebst großem Obstgarten ist zu verkaufen oder im Ganzen zu vermiethen in Giersdorf bei Warmbrunn. Das Nähere in der Papiermühle daselbst.

Verkaufs-Anzeige.

Ein **Gasthof** mit 3 Mrg. Acker und eine Gastwirthschaft mit 17 Mrg. Acker und Wiese, im Landeshuter Kreis, ist sofort zu verk. durch **G. Niepel** zu Landeshut, Liebauerstraße Nr. 7. 6736

6618. Meine

Mühlen-Nahrung,

bestehend in zwei Windmühlen, franz. Mahlgang mit Cylinder, 2 Morgen Acker, massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, beabsichtige ich sofort zu verknufen.

Weber, Waldau bei Liegnitz.

6678 Das **Haus** Hypoth.-Nr. 228 in Mittel-Giersdorf bei Warmbrunn ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Ortsrichter Herrn **Riefel** daselbst.

Stellen-Verkauf.

6724 Die Gärtnerstelle Nr. 61 zu Kunnersdorf, mit 11 Mrg. dicht beim Hause gelegenen Acker und Wiese und 6½ Mrg. Busch, bin ich willens, mit auch ohne Inventarium, zu verkaufen. Auch können 3½ Mrg. dicht daran grenzender Pachtacker mit überlassen werden.

Hinke, Bauergutsbesitzer in Kunnersdorf.

6776.

Freiwilliger Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Großbauergutsbesitzer Gottlieb Geißler beabsichtigen das Grundstück Nr. 51 zu Wünschendorf bei Lauban, mit 174 Mrg. Acker, 46 Mrg. Wiese, 49 Mrg. Neuland und Busch, in Summa 269 Morgen, einem massiven Wohngebäude und Scheune, einer hölzernen Scheune und Schuppen, vollständiger Aussaat, mit und auch ohne Inventarium baldigst zu verkaufen. Näheres an Ort und Stelle zu erfahren. Agenten werden verbeten.

6293. Meine zu Geppersdorf bei Liebenthal gelegene **Mühle** mit 31 Morgen gutem Acker und Wiese bin ich Willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen und ist Näheres zu erfahren beim Besitzer selbst, dem Bauer **Wendrich**

in Göritzeiffen bei Löwenberg.

6715.

Dachsteine

sind wieder vorräthig auf der Dominial-Ziegelei zu **Lichtenau** bei Lauban. Dieselben können franco ab Waggon Bahnhof Lauban geliefert werden.

6752 Ein großer kupferner **Kessel** mit Abflußrohr und zwei Pressen mit eisernen Spindeln und eichenen Säulen sind zu verkaufen in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Für Böttcher!

5 Schock geschnittene, breite Reifen, Länge bis 7 Fuß, liegen zum Verkauf beim Böttcher **Kober** in Seifershau. 6744

6601.

Zu verkaufen.

Einen guten, fast noch neuen Kirschbaum-Sekretär, einen runden birkenen Tisch und neue Möbels empfiehlt

I. Martini, Tischler in Warmbrunn.

Sophagestelle und Stühle in Auswahl.

Sehr gute Grasesensen,

(neunhändig),

empfiehlt unter Garantie, a 20 Sgr. Dieselben werden bei strengster Reellität gegen Frankoeinsendung des Betrages franco zugesandt. Bei größerer Abnahme Rabatt. **A. Küntzel,**

Schweidnitz. Messerschmiedemeister.

6845.

Specialität-Nähmaschinen-Material.

Maschinengarn auf Rollen, mit und ohne Glanz, 80, 250, 500 Yard.

Maschinengarn in Lagen.

Maschinenzwirn in ½ Loth-Strähnen.

Maschinenseide, schwarz, weiß u. couleurt,

Chappeseide, pr. Loth zu 7½, 8 9 und 10 Sgr.

Georg Pinoff, Schulgasse 12.

6813.

Wagen-Verkauf.

Gut gebaute ein- und zweispännige Fensterwagen, Halbchaise mit Rücksitz, gebrauchte Fensterwagen, sowie ein noch guter Plauenwagen, stehen billig zum Verkauf bei

Paul Seidel, Wagenbauer, am kath. Ringe.

6753 Gutes **Brachenheu** ist zu verkaufen in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Das Glück blüht im Weinberge!

ev. **250,000 M.**

bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen Staatsregierung genehmigten und garantirten

Geld-Verloosung.

26900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à ev. M. 250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 21 mal 5000, 35 mal 3000, 125 mal 2000, 205 mal 1000 rc.

Die nächste zweite Gewinn-Ziehung wird schon **am 18. und 19. Mai a. c. amtlich** vollzogen und kostet hierzu 6513.

1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 4. —
1 halbes " " " 2. —
1 viertel " " " 1. —

gegen Einsendung **oder Nachnahme** des Betrages.

Jedermann erhält die vom Staate garantirten Original-Loose selbst in Händen.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigefügt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefundener Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste und Gewinne werden prompt überschickt.

Die Gewinnziehung dieser großartigen Geldverloosung steht nahe bevor und da die Betheiligung hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, um Glücksloose aus meinem Debiet zu erhalten, sich baldigst direct zu wenden an

J. Weinberg jr.,

Staats-Effecten-Handlg. Hohe Bleichen 29 in Hamburg.

Ein **Rittergut** in einer der schönsten Gegenden Niederschlesiens, 10 Minuten von einem Bahnhofe, reizend gelegen, mit massiven Gebäuden, neuem Herrenhaus, 405 Morgen Gesammt-fläche, wovon 270 Morgen Acker, 23 Morgen Wiesen und 105 Morgen Wald, alles guter Boden und die Holzbestände im Werthe von 12,000 Thaler; ferner mit vollständigem todten und lebenden Inventar und im besten Culturzustande; endlich

mit feststehenden 9300 rtl. Schulden 3½ %
und 12,600 rtl. „ 5 %

aus freier Hand preiswürdig bei einer Anzahlung von 15—20 Mille zu verkaufen. 6778

Näheres auf frankirte Anfragen unter der Adresse **F. F. 248** postrestante Bunzlau.

6771. **Weißwaaren, in bekannter Güte, empfiehlt**

Isidor Bruck, Firma F. Sieber.

6757 **Hüte! Hüte! Hüte!**

in Seide, Stoff, Stroh und Filz, in neuester Façon empfiehlt in größter Auswahl.

Das neue Herren-Garderoben-Magazin

von *J. Engel* in Warmbrunn,

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis Hôtel de Prusse.

6755. **Ausverkauf.**

Zu möglichst billigen Preisen verkaufe ich sämmtliche Sachen, Möbel, Kleidungsstücke, Messing, Kupfer, Stiefeln, mehrere eiserne Thüren, drei Fensterladen u. A. m. wegen Einlegung des Geschäfts. **Hering,** Langstraße.

6754 Ein **halbgedeckter Wagen**, mit einem Sitz zum Selbstkutschiren, steht zum Verkauf in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern in Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich Salzgasse No 3 ein Mehl-Geschäft der Fabrikate aus der Dauermehl-Mühle des J. O Fischer in Landeshut eingerichtet; um geneigten Zuspruch bittet:
C. Wolf, Müllermeister und Handelsmann in Hirschberg.

PREIS - COURANT.

Fein Weitzen I a Pfd. 1 sgr. 7 pf., dto. II 1½ sgr., dto. III 1 sgr. 5 pf., dto. IV 1 sgr. 1 pf. Roggen I a Pfd. 1 sgr 3 pf., II 1 sgr. 2 pf. Von ⅛ Centner ab wird Rabatt gegeben.
Futtermehl, 1 Ctr. 2 rtl., Roggenkleie 1 rtl. 26 sgr., Weizenklei 1 rtl. 26 sgr. (6843)

Erlaubte und vom Staate garantirte

Original-Staatsloose.

Nächste Ziehung am **10.** Juni.

29,000 Gewinne von **12** rtl. bis **100,000 rtl.**

versendet in ganzen Stücken a **4** Thaler, Halbe a **2** Thaler, Viertel a **1** Thaler.

L. Oppenheim jr. in **Braunschweig.**

NB. Pläne und Listen gratis. — [6483

6722. **Verkaufs-Anzeige.**

Ein brauner **Wallach,** ohne Abzeichen, 5 Jahr alt, über 5 Fuß groß, flotter Gänger und fehlerfrei, steht beim Hausbesitzer **Grimmig** in Hermsdorf u K. sofort zu verkaufen.

6767] 100 Kasten Schindeln, sowie 20 Tausend Dachspließen stehen zum Verkauf beim Schindelmacher **Bettermann** in Schmiedeberg.

Lein zur Saat, 6762

mehrere Jahre geruht. verkauft
Eduard Klein in Schmiedeberg.

Frankfurter Lotterie!

von der Königlichen Regierung genehmigt.

Gew. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000 15,000, 12,000, 10,000** 2c.

Die Ziehung 1 Klasse findet schon am 31. Mai und 1. Juni d. J. statt und kosten hierzu: Ganze Original-Loose Thlr. 3. 13 Sgr., halbe Thlr 1. 22 Sgr. und viertel Original-Loose 26 Sgr. gegen Einsendung, Post-einzahlung od. Nachnahme des Betrages (Schreibgeld wird nicht berechnet). (6801.)

Geneigte Aufträge werden sofort ausgeführt, Verloosungspläne jeder Bestellung gratis beigefügt u. die amtlichen Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermittelt, wenn man sich direct wendet an das Bank- und Wechsel-Geschäft von

Isidsr Rottenwieser in Frankfurt a. M.

6810.

Wollzüchenleinen

in schwerer Waare und nur bester Qualität empfehlen billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

1870er Füllung, Mineralbrunnen 1870er Füllung

empfiehlt

Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen und Salzquelle, Emser Kessel und Krähnchen, Flinsberger Nieder- u. Oberbrunnen, Carlsbader Mühl- und Schlossbrunnen, Kissinger, Rakoczy, Krankenheiler Joh. Georgenbrunnen und Bernhardsquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Ober-Salzbrunnen, Pyrmonter Stahlbrunnen, Roisdorfer, Selterser, Weilbacher Schwefelbrunnen, Jastrzember Brunnen, als auch Jastrzember concentr. Soole, Marienbader und Carlsbader Salz, Kreuznacher Mutterlauge, Seesalz, sowie Goczalkowitzer jod- und bromhaltige concentr. Soolseife, Krankenheiler Jodsoda, Jodsodaschwefel- und verstärkte Quellsalzseife, sowie Jodsodasalz von Krankenheil, Billner, Emser und Viechy-Pastillen, als auch Cudowaer Laab-Essenz [6830]

Louis Schultz.

Mineralbrunnen-Handlung, Markt & lichte Burgstr.-Ecke.

Schwarze Tuche und Buckskins,

sowie

Rock- und Beinkleiderstoffe,

sämmtlich schon decatirt, in größter Auswahl. Auswärtige Aufträge werden prompt versandt. 6488.

F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut.

6756

Die Neuheiten der Saison

sind sämmtlich eingetroffen.

Das Stoff-Lager sowie die fertigen Herren-Garderoben bieten bei **großer Auswahl** und **sehr soliden Preisen** dem geehrten Publikum den **vortheilhaftesten Einkauf.**

J. Engel in Warmbrunn,

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis Hôtel de Prusse.

6765.

Frauen-Industrie.

Volks-Nähmaschinen, zu en-gros-Preisen und in Ratenzahlungen, in dem Näh-Institut von **Lina Pleßner** in Jauer.

6758 **Oberhemden** und **Kragen** in Shirting, Leinen und Cattun. **Unterhosen** in Shirting und Leinen, sowie **Shlipse**, seidene **Hals**- und **Taschentücher** empfiehlt dem geehrten Publikum von **Warmbrunn** und **Umgegend** der geneigten Beachtung.

J. Engel,

Herren-Garderoben-Magazin in Warmbrunn,

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis Hôtel de Prusse.

Das Herren-Garderobe- und Mode-Magazin

von

Louis Wygodzinski

empfiehlt sein reichhaltig sortirtes Lager sämmtlicher **Sommer-Nouveautés** einer geneigten Beachtung. 6209

Eine neue Sendung Sonnenschirme

in reizenden Mustern, zu außergewöhnlich billigen Preisen, empfing

6769. **Isidor Bruck, Firma F. Sieber.**

6746. **Neue böhmische Bettfedern**

sind wiederum in **größter Auswahl** und **zu sehr billigen Preisen** vorräthig.

Julius Levi, Ring und Langgassen-Ecke.

Runde und **geschlossene Stroh-** und **Mode-Hüte** in **reizenden, sehr kleidsamen Façons** und **geschmackvollen Garnituren**, wie überhaupt alle in das **Putzfach** gehörige Artikel empfehle ich **zu sehr soliden Preisen**. —

Stroh-Hüte werden zum **waschen** und **modernisiren** angenommen, schnellstens und gut besorgt. 6562.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen."

Natürliche Mineralbrunnen, 1870 er Füllung,

habe bereits empfangen und halte diese wie auch mein Lager Struve & Soltmann'scher Wässer, Badesurrogate, Himbeerlimonaden wie Laabessenz, Emser Pastillen 2c. bestens empfohlen. 5533.

Jauer.

Julius Stephan,

Ring und Liegnitzer Straßen-Ecke.

F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut

enthält über **2000 Stück** der neuesten und modernsten **Kleiderstoffe** vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack zu sehr billigen Preisen. 6489.

Ripps Vegetable, ein eleganter seidenreicher Stoff, pro lange Elle 11, 13, 15 und 19 Silbergroschen.
Mozambique Vegetable, pro lange Elle 5, 6, 7, 9—11 Silbergroschen.
Velour Double, ein milder sammtartiger Stoff, sonst **19** Sgr., in allen feinen Farben, jetzt für 14 Sgr.
Alpaca Eau de Nil, für jede Jahreszeit, für 11, 13, 14 bis 18 Silbergroschen.
Crêpe Eau de Nil, für 7½, 9 und 12 Silbergroschen.
Blaue und grüne Schotten in Muselin, Croisé und Ripps, von 4½ Silbergroschen an bis 15 Silbergroschen.
Ueber 100 Stück Mohairs und Alpacas, a 5 und 7½ Sgr., deren doppelter Werth leicht erkennbar.
Ueber 200 Stück ⁴/₄ Kleiderstoffe von 2½—4½ Sgr., worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache.
Schwarze und bunte Seidenstoffe, deren Fabrikate auf den größten Weltausstellungen preisgekrönt, in größter Auswahl.
Gewirkte Long=Shawls, deutsches und französisches Fabrikat, im Preise von 5¼ Thaler aufwärts bis 100 Thaler.
Woll=Shawls, schwarze gestickte Tücher und Umhänge, sowie Jaquetts, Talmas und Regenmäntel

Auswahlsendungen bereitwilligst. — Proben franco.

Die in meiner Handlung gestellten festen Preise erleichtern den Kauf und sichern auch dem Nichtkenner die reellste Bedienung zu.

F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut.

Neue böhmische Bettfedern

in **größter** Auswahl empfiehlt zu äußerst **billigen** Preisen
[6692]

Lippmann Weisstein,

Hirschberg. Garnlaube Nr. 28.

Das Spielen aller Staats=Originalloose ist nunmehr überall gestattet.

100,000 Thaler als erster Hauptpreis,

sowie die weiteren Prämien von Thaler **60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,** 150 Mal **1000** ꝛc. ꝛc. sind zu gewinnen in den

schon am 9. und 10. Juni

beginnenden großen Gewinn=Verloosungen, **in welchen nur Gewinne gezogen werden** und daher jedes gezogene Loos **unbedingt einen der darin enthaltenen großen und kleinen Gewinne erlangen muß.**

Kein anderes derartiges Unternehmen dürfte größere Vortheile und Garantieen bieten, als hier für den Einleger in jeder Beziehung enthalten sind und kann ich daher dasselbe als eines der solidesten mit gutem Gewissen empfehlen. Die von hoher Regierung ausgestellten Originalloose kosten laut amtlichem Prospectus **Thlr. 4 ein Ganzes, Thlr. 2 ein Halbes und Thlr. 1 ein Viertel.**

Geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags werden durch mich pünktlichst und gewissenhaft ausgeführt und wünsche ich meinen werthen Abnehmern schon im Voraus den besten Erfolg.

6266. **J. A. Baer,** Bankgeschäft in Mainz.

Amtliche Gewinnlisten, Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

Gehör! Der Königl. preuß. Stabsarzt a. D. Dr. **Stark** in Berun an die Apotheke in Neu-Gersdorf: „E. W. erlaube mir über Ihr wirklich vortreffliches **Ohrenöl** zu berichten. In vielen Fällen, wo ich es angewendet, besonders nach rheum. Leiden, Nervenfieber und Scharlach zurückgebliebener **Schwerhörigkeit**, Sausen ꝛc. habe theils **radicale** Heilungen (auch bei einem Kinde!), stets aber **wesentliche** Besserung beobachtet. — 280 Dankschreiben von Geheilten bei jeder Flasche! [6698

In Hirschberg bei **Paul Spehr**, Goldberg: **Seidelmann**, Greiffenberg: **Hubrig**, Landeshut: **Rudolph**, Lauban: **Zellner**, Löwenberg: **Weinert**, Reichenbach: **Schindler**, Schweidnitz: **Nitschke**, Waldenburg: **Bock**.

Anerkennungsschreiben.

Mein Sohn leidet seit mehreren Jahren an **hartnäckigen** Flechten an beiden Unterarmen und am Halse. Aus Ihrer Niederlage zu Magdeburg entnahm ich von **Ihrer Universalseife, bei deren Anwendung ich günstige Erfolge sah.** Ich ersuche demnach ganz ergebenst, für **6 Thaler Universalseife, wie auch Teintseife,** gegen Postvorschuß senden zu wollen.

Perver bei Salzwedel, den 5. Oktober 1869.

Ergebenst

Schulenburg, Chausseegeld-Erheber.

Seit einiger Zeit an

rheumatischen Schmerzen

leidend, gebrauche ich dagegen die mir gerühmte ***I. Oschinsky***'sche **Gesundheitsseife** mit bestem Erfolg. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche war ich meiner Schmerzen ledig und fühle mich gedrungen, Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz** 6, meinen besten Dank hierfür abzustatten.

Hondelage bei Braunschweig, den 3. Septbr. 1869.

[6697] **Brandes,** Gemeindevorsteher.

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr**. **Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Gensser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliffa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold.

6039 ## Kutschgeschirre

mit **Neusilber** und **schwarzen Beschlägen**, fein und dauerhaft gearbeit, in Auswahl sehr billig bei

J. Hilbig, Riemermeister in Liebenthal.

Man biete dem Glücke die Hand!

ev. M. 250,000

als höchsten Gewinn bietet die **neueste** grosse Geld-**Verloosung,** welche von der **hohen Regierung** genehmigt und **garantirt** ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plangemäss kommen im Laufe von wenigen Monaten **26,900 Gewinne** zur **sicheren** Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von ev. M. **250,000, 150,000, 2mal 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000,** 2mal **20,000,** 3mal **15,000,** 4mal **12,000,** 4mal **10,000,** 5mal **8000,** 7mal **6000,** 21mal **5000,** 35mal **3000,** 126mal **2000,** 205mal **1000,** 255mal **500,** 350mal **200,** 13,200mal **110** etc.

Die **nächste** zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geld-Verloosung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 18. u. 19. Mai 1870 statt,

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staats-Loos nur Thlr. 4, — Sgr.
1 halbes - - - - - - 2, — -
1 viertel - - - - - - 1, — -

gegen **Einsendung, Posteinzahlung** oder **Nachnahme** des Betrages. 6203.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehene Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden **Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **soliden Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der ***nahen Ziehung halber*** alle Aufträge ***baldigst direct*** zu richten an

S. Steindecker & Co.,

Bank- und **Wechsel-Geschäft** in **Hamburg,**

Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

☞ **Um Irrungen vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, dass keine ähnliche vom Staate wirklich garantirte Geld-Verloosung vor obigem amtlich planmässig festgestellten Ziehungstermin stattfindet und um allen Anforderungen möglichst entsprechen zu können, beliebe man gefl., die Aufträge für die vom Staate garantirten Original-Loose baldigst uns direct zugehen zu lassen**

D. O.

Apotheke in Warmbrunn.

Homöopathische Arzeneien und vollständige Apotheken.

Mineral-Wasser-Fabrik,

Selterser- und Soda-Wasser,

sowie alle übrigen Mineral-Brunnen stets frisch bereitet vorräthig.

[5132] **L. Jonas.**

6351

Beachtenswerth.

Unterzeichnete versenden gegen Einsendung des Betrages **von 3 rtl. eine ächt goldene Brille,** neu verbesserte Construction, sowohl für kurzsichtige als schwache Augen, mit den feinsten weißen und blauen Gläsern.

Für 1 rtl. ein Pince-nez (Nasenklemmer), in feiner Stahl- oder Horneinfassung.

Für 3 rtl. ein vorzügliches Mikroskop, in Mahagoni-Kasten, Präparate rc.

Für 3⅓ rtl. ein achromatisches, ganz in Messing gefaßtes, mit 6 Gläsern versehenes **Fernrohr.**

Für 2½ rtl. ein richtig zeigendes **Barometer,** incl. Emballage.

Für 12½ sgr. ein gutes Thermometer.

Zu 20 sgr. eine Stahlbrille mit blauen oder weißen Gläsern, für Herren oder Damen.

Zu 30 sgr. eine sehr feine Stahlreitbrille.

Auswärtige Brillenbedürftige

bitten wir bei Bestellung von Brillen um **Angabe der Nummer, der Einsendung eines Brillenglases,** oder wenn ein solches nicht vorhanden, **um Mittheilung des betreffenden Augenleidens,** alsdann sind wir im Stande, die Brille ebenso genau und passend auszuwählen, als wenn die resp. Käufer selbst zugegen.

Gebrüder Pohl,

Optiker.

Breslau, Schweidnitzer Straße 38.

Bekanntmachung.

Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.

Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

Salomon Lewy,

Pfingstweidstrasse No. 12

5708 in Frankfurt a.|M.

Schönen, grünen Caffee,

a Pfund 7⅓ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt

4296. **Paul Spehr.**

6474

Avis!

Die Herren Goldarbeiter, Uhrmacher und Solche, die ihre Waaren direct beziehen wollen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich in ächten Silber-Uhrketten alter und neuester Facons arbeite, sowie fertige Colliers, Brochen rc., stets vorräthig halte. Auch werden Bandketten pro Fuß abgegeben und übernehme ich jede andere in dies Fach schlagende Arbeit. Ich bin in den Stand gesetzt, durch immerwährende Verbesserungen meiner größeren Werkzeuge (Präge- und Walzwerk) jeder anderen Concurrenz ohnedies die Spitze bieten zu können.

Auch übernehme ich Aufträge zum Prägen in Silber, und wird solches zum billigsten Preise berechnet.

Friedeberg a. Q. **Julius Grau,** Goldarbeiter,

Kettenfabrik und Präge-Anstalt.

Am 9. Juni d. J.

beginnt die von der Herzoglich Braunschweigischen Regierung genehmigten und garantirten großen Geldverloosung, in welcher nur Gewinne zur Entscheidung kommen, als

Thlr. 100,000,

60000, 40000, 20000, 15000 12000, 2mal 10000, 2mal 8000, 2mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 2mal 3000, 34mal 2000, 4mal 1500, 155mal 1000, 7mal 500, 261mal 400, 18mal 300, 383mal 200, 575mal 100 u. s. w.

6476

Unser Debit hat sich stets als das

Allerglücklichste

bewiesen, da uns sämmtlich die größten Treffer zu Theil wurden, wir halten uns zu dieser so günstigen Verloosung mit einer großen Nummerauswahl bestens empfohlen.

Ein Ganzes Thlr. 4, ein Halbes Thlr. 2, ein Viertel Thlr. 1.

Nach der Ziehung werden amtliche Ziehungslisten und Gewinngelder sofort unter gewohnter strenger Verschwiegenheit zugesandt. Man wende sich baldigst an das Glücks-Comptoir von

Adolph Lilienfeld & Co

Graskeller 7. Hamburg

Reis-Stärke von Orlando Jones & Co., London, blendend weiß und von vorzüglichstem Glanz, 6067.
Rein Weizen **Strahlen-Stärke,**
" " **Luft-Stärke** und
Prima-Kartoffelmehl zu den billigsten Preisen bei ***Hermann Günther.***

Sehr dauerhafte Kinderwagen
empfiehlt billigst **J. Hilbig** in **Liebenthal.**

6633. **Bretter = Verkauf.**

Eine Partie trockene Bretter stehen in Warmbrunn zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt der Steueraufseher Herr **Mücke** im „Berliner Hof".

6634. **Birkene Hölzer** für Stellmacher liegen noch zum Verkauf in der Scholtisei zu Crommenau.

Das Spielen der Original-Staats-Loose ist gesetzlich erlaubt.

Allerneueste

Gewinn-Verloosung.

Nur 1 Thaler Courant

baar od. gegen Postnachnahme kostet bei Unterzeichnetem ein Viertel-Original-Loos zu der am 9 Juni 1870 unter Garantie hoher Staats-Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinn-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesammtheit 29,000 Gewinne im Betrage von nahezu

Zwei Millionen Thaler Pr. Cour.
worunter Haupttreffer von

Thaler 100,000,
60000, 40000, 20000, 15000,
12,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 5000, 12 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 4 mal 1500, 155 mal 1000, 7 mal 500, 261 mal 400, u. s. w. u. s w. enthält.

(Ganze Loose kosten 4 Thlr. und halbe 2 Thlr.)

Die Gewinne werden baar durch Unterzeichneten in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, u. a. amtliche Ziehungslisten und Pläne gratis versandt.

Meine Interessenten habe schon 34 **Mal das große Loos** u. die größten **Haupttreffer** ausbezahlt u. a. kürzlich die **Haupt-Gewinne von** 100,000 **Thaler** auf No. 21,660 und 60,000 **Thaler** auf No. 2621.

Nicolaus Jacobi,
vom Staate bestellter Ober-Einnehmer
in Bremen.

P. S. Aufträge auf diese vom Staate garantirten **Original-Loose** können zur Bequemlichkeit auch durch **Postanweisung** gemacht werden. D. O.

Fleckwasser bei **Gustav Nördlinger.**



Flaschen zu $^{2}/_{3}$ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 Sgr. 839. stets frisch auf Lager:

Die Apotheken zu Hirschberg.

Zu der von der Kgl. Preuß. Regierung genehmigten

158ten

Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen.
wor. **14000 Preise, 11 Prämien**
und **7600 Freiloose,**
Gewinne ev. fl. 200,000
2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000
15,000, 12,000, 10,000 rc. rc.,

empfiehlt der Unterzeichnete **Originalloose** zur 1. Kl.

Ziehung am 31. Mai.

Ganze à Thlr. 3. 13 Sgr, **Halbe** à Thlr. 1. 22 Sgr.
Viertel à 26 Sgr.

gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis, **Gewinn-auszahlung sofort** Sorgsamste streng reelle Bedienung wird zugesichert, und beliebe man gefällige Aufträge zu richten an [6495.

Moritz Levy,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Zu vermiethen.

6568. Innere Schildauer Straße Nr. 78 ist eine **Wohnung** bald oder 1. Juli c. zu vermiethen.

6295. Ein freundlicher, großer **Laden** mit Schaufenstern, am Ringe gelegen, worin seither ein Schnittwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist nebst Wohnung zu vermiethen und Johanni zu beziehen.
Löwenberg i. Schl. **Rudolph Strempel.**

6727. Eine hübsche **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, Küchenstube und sonstigem Zubehör, ist in der Besitzung der **Frau Schubert** Nr. 5 in Kunnersdorf zu Johanni zu vermiethen. —

6816 In dem auf der lichten Burgstraße gelegenen Kaufmann Möckel'schen Hause ist die im 1. Stock befindliche **Wohnung,** bestehend in 5 Stuben, Küche ꝛc, sofort zu vermiethen.

6695. Das von Herrn Ober-Amtmann Kroh innegehabte **Quartier** mit Gartenbenutzung ist zu vermiethen und zum 1 Oktober zu beziehen **Donix.**

6807. Eine **Sommerwohnung** nebst Küche und allem Beilaß, auch freundlichem Garten, zu vermiethen an der Warmbrunner Straße bei **Beſecke.**

6294. In der besten Lage Löwenbergs, am Markt gelegen, ist ein großer **Laden** mit heizbarer Ladenstube und trockenem Gewölbe, zu jedem Geschäft sich eignend, mit Wohnung zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren beim Klempnermeister **G. Knobloch** in Löwenberg.

6635. **Zapfenstr 7,** im Hause des Oberstlieutenant Kosch, ist das seit 1861 von Herrn Du-Bois bewohnte Quartier, bestehend aus sechs Stuben, Küche, Entree, Altan und Beigelaß zu vermiethen und am 1. October c. zu beziehen.

6827. Tuchlaube 8 ist eine **Wohnung,** Laden, nebst Stübchen und Gewölben, zu vermiethen und 1. Juni zu beziehen.

6828. Zwei freundliche **Stuben,** eine mit Alkove, die andere mit Kammer und Zubehör, zu vermiethen und 1. Juni zu beziehen Hellergasse 14.

6670. **Meine Wagenbauerei,**
seit 12 Jahren mit gutem Erfolg betrieben, bestehend aus einer eingerichteten Schmiede mit zwei Feuern, einer Stellmacher-, Sattler- u. Lackirer-Werkstatt, nebst Wagenremise u. Schuppen, ist im Ganzen oder getheilt bald zu vermiethen und Johann, oder Michaeli zu beziehen. **R. Breuer** in Löwenberg i. Schl.

Mieth-Gesuch.

Ein Haus in den ländlicheren Straßen der Stadt oder auf dem Lande, doch von der Stadt in höchstens drei Stunden erreichbar, wird von einer kinderlosen Herrschaft auf mehrere Jahre **zu miethen gesucht.** Bedingungen: mindestens sechs bis zehn heizbare herrschaftliche Piecen, Gartenbenutzung ohne Mitbenutzung durch Andere.
Gefällige Offerten sub **P. D. 415** befördert die
Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.** 6794.

Personen finden Unterkommen.

6750. Zwei tüchtige **Malergehilfen** können sofort in Arbeit treten bei **A. Mittelstädt,** Maler in Hirschberg.

6563. Zwei **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an **Herm. Rose,** Korbmachermstr. in Hirschberg.

6732 **Zwei Schuhmachergesellen** werden noch angenommen bei **F. Münsberg,** Garnlaube Nr. 22, Hirschberg i S.

6729. Einen **Schneider-Gesellen** nimmt bald an der Schneidermeister **Alexander Naſtetter** in Schildau.

6606. **2 Malergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Sosath,** Maler in Liegnitz.

6802. Einen tüchtigen **Lackir-Gehülfen** sucht sofort Hirschberg. **R. Wipperling,** Wagenbauer.

6814. Ein **Schuhmacher-Geselle,** guter Herrenarbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **A Scharfenberg.**

6735 Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** findet sofort Condition bei **Oswald Meereis** zu Kloster Liebenthal.

6620. Auf dem **Dom. Bersdorf,** Kreis Jauer, finden 2 **Lohngärtner** bei freier Wohnung dauernde Beschäftigung.

6497 **Tüchtige Maurergesellen**
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
E. de Lalande, Maurermeister, (vormals **M. Altmann**).

6789. **Malergehülfen** finden dauernde Beschäftigung beim Maler **Franke** in Löwenberg.

6716. **Maurergesellen** sucht baldigst **E. Tietze,** Bauunternehmer. Warmbrunn.

6641. **Einen Kutscher,**
der sich auch allen landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort das Rittergut **Gerlachsheim** im Winkel.

6743. **Ziegelstreicher** finden Arbeit in der Rahm'schen Ziegelei in Erdmannsdorf.
Ziegelmeister **Julius Menzel.**

6702. Nicht mehr schulpflichtige Knaben, die das **Cigarrenmachen** erlernen wollen, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in unserer Fabrik.
Hirschberg i. Schl. **J & S. Pariser.**

6638. Einen verh **Viehschleußer** sucht zum baldigen Antritt und einen **Schäferknecht** von Johanni ab das Dominium Hermsdorf pr. Goldberg.

30 Schachtarbeiter finden sofort dauernd Beschäftigung.
Taglohn 11—12 Sgr.
H. Kahl, Maurermstr., Arnsd. 5925

6547. Eine tüchtige **Köchin** wird zum 2. Juli gesucht von **Weidner,** Hirschberg, äußere Schildauerstraße 48.

6731 Ein anständiges, tüchtiges **Stubenmädchen,** welches mit der **Wäsche** und dem **Nähen** gründlich Bescheid weiß, mit guten Attesten versehen, kann sich zum sofortigem Antritt oder zum 1. Juli melden beim
Fabrikbesitzer **Th. Hitze** in Petersdorf

6817. Ein Mädchen, welches das **Schneidern** erlernen will, kann sich melden bei **J. Gluche,** wohnhaft Garnlaube beim Herrn Schneidermeister Scholz, Hinterhaus.

6785. Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sich bald melden in der Schneller'schen Villa 1771 in Herischdorf.

6705. Einem **Mädchen** von außerhalb, welches mit einer bürgerlichen Haushaltung und mit der Wäsche Bescheid weiß, auch schon längere Zeit an einem Orte gedient hat, weiset einen Dienst nach
Frau Schlossermstr. **Kilian** auf der äußeren Schildauerstraße.

6759 Zum 1. Juli wird eine **gute Köchin** gesucht die zugleich alle andere Hausarbeit übernimmt.
Wahl, Regierungs-Assessor a. D.
Bahnhof-Straße bei Herrn Kaufmann Tielsch, 2 Treppen.

6832. Zu Termin Johanni werden **zwei** zuverlässige **Dienstmädchen** für Hauswirthschaft und Kinder gesucht. Wo? ist zu erfahren Bahnhofstraße, im Scheibner'schen Hause, parterre, **rechts**.

6657. In dem Versorgungsbureau des Unterzeichneten kann sich sofort ein kräftiges **Mädchen** vom Lande, welche gesonnen ist od. welche schon in der Käserei bewandert ist, sofort melden bei gutem Lohn. Desgleichen kann sich eine herrschaftliche **Köchin**. mit guten Zeugnissen versehen, sofort melden. Auch kann sich ein **Schafknecht** melden.
Löwenberg i Schl. ***W. Hempel jr.***

Personen suchen Unterkommen.

6710. Ein **Commis** und ein **Lehrling** für ein Band- und Posamentirwaaren-Geschäft werden bei freier Station zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen unter Adresse **C. R** poste restante **Görlitz**.

6773. Ein junger Mann (Commis), flotter Verkäufer, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bald oder per 1. Juni engagirt zu werden. Gefällige Adressen wolle man gütigst unter **A. Z. 2** an die Expedition d. B. gelangen lassen.

6786. Ein junger, gebildeter **Landwirth**, im Besitz guter Zeugnisse, seit 7 Jahren beim Fach, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafts-Assistent. Gefällige Offerten unter Chiffre R. F. Hirschberg erbeten.

6582. Ein **Gärtner**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine dauernde Stellung Adressen P. N. sind in der Expediton des Gebirgsboten niederzulegen,

6837. Ein junger Mann, der seit 4 Jahren beim Oekonomie- und Forstfach gewirkt hat, sucht anderweitig, bald oder zu Johanni eine Stellung. Gefällige Offerten sub R. R 92 Schmiedeberg in Schl. poste restante.

Ein verheiratheter, militairfreier, junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Kutscher oder Diener ein baldiges Unterkommen. Näheres zu erfahren Herrenstraße beim Klempner Herrn Guttmann, eine Treppe. 6739.

6665. Für zwei mutterlose Mädchen von 17 und 18 Jahren wird Stellung gesucht (als Verkäuferin, zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Pflege einer älteren Dame) und wird mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Salair gesehen.
Gefällige Offerten sub H C. bittet man an die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung zu richten.

6834. Köchinnen, Schleußerinnen, Dienst- und Viehmägde können sich melden im Vermieths-Comtoir H. Wintermantel.

6646.

Lehrherr = Gesuch.

Für einen vierzehnjährigen Knaben aus achtbarer Familie, welcher die Elementar-Schule besucht hat, wird eine Stelle in einem größeren Spezerei-Geschäft gesucht.
Gefällige Offerten unter M. G No. 50 bittet man in der Expedition des Boten niederzulegen.

6800. Ein Primaner sucht im Comptoir eines hiesigen größeren Geschäftes **Lehrlingsstelle** mit freier Station.
Gefällige Offerten werden sub T. H. 15 poste restante Hirschberg erbeten.

Lehrlings - Gesuche.

6580 Einen **Lehrling** nimmt an
Hirschberg. Böttcher-Meister **Reimann**.

6833. Einen **Lehrling** sucht **W. Vierdich**, Böttchermstr.

6040. Einen **Lehrling** nimmt an
J. Hilbig, Riemer- und Sattlermstr. in Liebenthal.

Lehrlings-Gesuch.

6790. Einen **Lehrling** nimmt an
der Feilenhauer ***Anders*** in Löwenberg.

6524 Für die neu zu eröffnende Humboldt-Apotheke in Görlitz suche ich zu Johanni oder Michaelis a. c unter günstigen Bedingungen einen **Eleven**. Näheres bei **A. Welt** in Liegnitz.

5619] Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet unter sehr günstigen Bedingungen **sofort** ein Unterkommen beim Schmiedemeister **Baum**
in Deutmannsdorf.

Gefunden.

6726. Einen auf dem ev. Kirchhof zu Warmbrunn gefundenen **Regenschirm** kann Eigenthümer zurück erhalten von
Fischer in Herischdorf.

6819 1 Cigarrenspitze und 1 Etui geblieben bei Mon Jean.

Geldverkehr.

1500 Thaler

werden auf ein städtisches Grundstück zur **ersten Hypothek** bald oder Johanni zu leihen gesucht; reeller Werth des Grundstücks 7000 Thaler. 6289
Nähere Auskunft ertheilt der Königliche Rechtsanwalt Herr **Wentzel**. Hirschberg im Mai 1870.

120,000 Thlr.

sind auf gute ländliche Grundstücke gegen pupill. Sicherheit auszuleihen, auch werden ff. **Hypotheken** in jeder Höhe bei

6528 **bill. Discont**

lombardirt. Näheres bei **G. Strohbach**, Breslau, Oderstr. 19.

3000 rtl. sind gegen sichere Hypothek auf Landgrundstück **sofort** auszuleihen durch den
Commissionair **H. Elsner** in Löwenberg i. Schl.

Einladungen.

Echt Engl. Porter-Bier,

direct bezogen von Barkley, Perkins & Co. in London,

Sonntag und Montag vom Faß.

6829] **Louis Schultz**, **Weinhandlung**.

6748] Auf **Sonntag** den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein F. Käse im „**Kronprinz**."

6745] **Sonntag** den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein C. Jeuchner in der Brückenschenke.

6693. Sonntag den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

6820 Der Mai hat seine Schönheit entfaltet und ist wohl der Cavalierberg zum Promeniren bestens zu empfehlen und einen Ruhepunkt zu halten bei **Mon Jean.**

6728. Zur **Tanzmusik** nach Straupitz ladet Sonntag den 15. d. M. ergebenst ein **K. Dittmann.**

6747
In die drei Eichen
ladet auf **Sonntag** den 15. Mai zur **Tanzmusik** ergebenst ein A. Sell.

6717] Zur **Einweihung** meines neuen **Tanzsaals** lade ich auf Sonntag den 15. Mai zur **Tanzmusik** ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
H. **Schröter**, Gastwirth in Grunau.

6740] **Sonntag** den 15. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

6703. Auf Sonntag den 15. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **J. Wittwer** in Herischdorf.

6733] **Sonntag** den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** auf den Scholzenberg ergebenst ein H. Will.
Musik von der Hirschberger Militär-Kapelle.

6844
Kursaal in Warmbrunn.
Sonntag, den 15. Mai:
Concert
von der Bade-Musik-Kapelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. **Entree $2^1/_2$ Sgr.**
Es ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**

6691
Stonsdorfer Brauerei!
Sonntag den 15 d. M., Nachmittags $3^1/_2$ Uhr:
Erstes Garten-Concert,
gegeben vom Musikchor des Schles. Füsilier-Regiments Nr. 38
Abends: Tanz.

6718. Sonntag den 12. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein **Krüsch.**

6738] **Sonntag** den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein Seifert in Lomnitz.

Gasthof zum Verein in Hermsdorf
unterm Kynast. **Sonntag, den 15. Mai**
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Ernst Rüffer.**

6742] **Sonntag** den 15. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein Hempel in Seidorf.

6645 **Sonntag, den 15. d. M., Tanzmusik** im „Deutschen Kaiser" zu **Voigtsdorf** im festlich decorirten Saale. Anfang 4 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.
Tschentscher.

6741] Auf **Sonntag** den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Glaubitz in der Rothschenke zu Voigtsdorf.

6672 Zur **Tanzmusik** auf den 15. Mai ladet ergebenst ein Brauermeister **Jäschke** in Petersdorf.

6839. Sonntag den 15. d. Mts. **Scheibenschießen** und **Tanz** bei
Baumgärtner in Reibnitz.

6704
Brauerei Arnsdorf!
Sonntag den 15. d. M.: **Tanzmusik**, wozu freundlichst ein-ladet **Hermann Berndt.**

6734] Auf künftigen **Sonntag** den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein H. Schneider in Petersdorf.

6720. Sonntag den 15. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Sprenger** in Kauffung.

6782. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 15. d. M ladet freundlichst ein
Kauffung. ***E. Beer***, Brauermeister.

6721. Auf Sonntag den 15. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **C. Hoffmann** in Neuflachenseiffen.

6723. Sonntag den 15. d. M. **Tanzmusik** in der Bäder zu Seiffersdorf. **Friebe.**

6772 Zur **Tanzmusik** in die Freundlichkeit nach Alt-Kemnitz Sonntag, den 15 Mai, ladet ganz ergebenst ein. **E. Elger.**



Zur Einweihung der Gartenlaube,
sowie zum Bolzenschießen und einem gemüthlichen Tänzchen ladet freundlichst ein
Hoffmann,
Restaurateur in Steinseiffen.

6719. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 15. Mai ladet ergebenst ein **Albert Exner**, Gastwirth zur Schneekoppe in Krummhübel.

6799. Sonntag den 15. Mai ladet zur **Tanzmusik** in die Giesse nach Quirl freundlichst ein **Koppe.**

6805.
Zur Tanzmusik
in die Grundmühle ladet auf Sonntag den 15. d. M. ganz ergebenst ein **Heinzel.**

6766 Auf Sonntag, den 15. d M., ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Herbst** in Hohenwiese.

6780. Auf Sonntag den 15. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein der Gastwirth **Niepel** zu Schönau.

6696.
Salzbrunn.
Mende's Brauerei und Gasthof,
größtes Concert-Lokal der Umgegend, mit Billard und freundlichen Wohnungen für Kurgäste und Durchreisende, wird vom Unterzeichneten bestens empfohlen.
G. Mende, Brauermeister.

Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf	g. Weizen rtl.	sgr.	pf	Roggen rtl	sgr.	pf	Gerste rtl	sgr.	pf	Hafer rtl	sgr.
Höchster	3	4	—	2	27	—	2	7	—	1	21	—	1	[illegible]
Mittler	2	27	—	2	22	—	2	1	—	1	18	—	1	[illegible]
Niedrigster	2	23	—	2	19	—	1	27	—	1	15	—	[illegible]	[illegible]

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 sgr. 6 pf., 9 sgr.

Breslau, den 12 Mai 1870.
Kartoffel-Spiritus 100 Quart bei 80 Tralles loco 15...
Kleesaat, rothe, sehr still, ord. 11—12 rtl., mittel 12... 14 rtl., fein $14^1/_2$—$15^1/_2$ rtl., hochfein 16—$16^1/_2$ rtl. pr. Ctr.
weiße; ohne Frage, ord. 15—17 rtl., mittel 18—$20^1/_2$ rtl. ... $22^1/_2$—$24^1/_2$ rtl., hochfein $25^1/_2$—$26^1/_2$ rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 ...

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)